



**Landesverband Südwestdeutscher
Briefmarkensammler-Vereine e.V.**

Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



SÜDWEST AKTUELL



245

März
2012

Einzelpreis
3,- Euro

1.-3. März:

Internationale Briefmarken-Börse München

14.-15. April Rang 2 mit Rang 3 - Pilotausstellung:

200 Jahre Post in Schwieberdingen

21. April:

58. LV-Tag des Landesverbandes Südwest

Visionen:

Gewinnung neuer Sammler in Deutschland



Auktion am 20./21.
April 2012



Zwei sehr seltene Zwischenstege im senkrechten Paar, **Luxus postfrisch**,
ZU S24 und S25, Mi WZ16B und WZ17B

Schweiz, Europa, Übersee - wie gewohnt bei unseren Auktionen -
werden alle Lose **echt** und **ohne jedes Limit** restlos verkauft.

Wir haben wie immer eine grosse Zahl an guten Sammlungen
und Posten, vor allem Schweiz. Besonders bemerkenswert sind
die vielen hochwertigen Positionen Ansichtskarten!

Gute **Sammlungen** und **Nachlassposten** von **Deutschland** sowie weiterer
europäischer Länder wie Belgien, Frankreich (und Gebiete), Italien, Kroatien,
Österreich, Rumänien und Ungarn gehen alle an den Meistbietenden,
ebenso die guten Thematiklose, wie Jagd, Postkutschen, Schiffe und
Weltraum – und nicht zuletzt die guten, gemischten Posten!

Eine persönliche Begutachtung lohnt sich auf alle Fälle!!

Besichtigung ab 4. April an unserem Domizil

Schwarzenbach Auktion Zürich Internationale Briefmarken-Auktionen

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, CH-8032 Zürich Schweiz
Tel. +41 43 244 89 00, Fax +41 43 244 89 01, schwarzenbach-auktion@bluewin.ch
www.schwarzenbach-auktion.ch



SÜDWEST AKTUELL

Verbandsnachrichten des Landesverbandes
Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

Nr. 245

März 2012

Zum Titelbild

Nürtingen lädt am 21. April 2012 zum 58. LV-Tag des Landesverbandes
Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine e.V.

Der alle 2 Jahre stattfindende Verbandstag verspricht, interessant zu werden.
Der Präsident des BDPH, Dieter Hartig, lässt es sich nicht nehmen, den größten
Mitgliedsverband des BDPH persönlich zu besuchen.

Die Berichte der Regionalvertreter und Fachbereichsleiter finden Sie in diesem
Heft ab Seite 25.

Südwest aktuell im Internet!!!
www.Briefmarken-Suedwest.de

Aus dem Inhalt:

	Seite
Zur Sache	5-6
Vom Vorstand	6
Personalien	6-8
Impressum	10
Berichte und Meinungen	
- Europa-Marken 2012	11
- Tschechische Kunstmarken	11-12
- Kunst in Österreich	12-13
- Vortrag im Vogtsbauernhof	14

	Seite
- Zukünftige Sammler	14-15
- IBB München	15-16
Einladung LV-Tag	17
Arbeitsunterlagen	19-44
Aus den Regionen	47-52
Von der Jugend	53-54
Buchbesprechung	54-55
Terminkalender	56-60
LV-Anschriften	61-62

Alles für den Sammler

**Briefmarken
Münzen
Produkte aller Verlage**



Edle

Sammel-Systeme
für Münzen, Marken,
Uhren, Pin's, Orden,
Schreibgeräte,
Postkarten,
Mineralien...
sowie ausgefallene
Geschenkkideen
www.safe-album.de



MARKEN

Schneider



Briefmarken weltweit - seit 1928

Königstraße 1 (Passage)
70173 Stuttgart
www.marken-schneider.de

Tel. 0711/29 01 53
Fax. 0711/22 38 35 7

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10:00-18:30
Sa: 10:00-18:00

Zur Sache



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde,

während ich dieses Vorwort Anfang Februar 2012 verfasste, haben die letzten Tage zumindest in Walddorfhäslach Sonnenschein bei Minus-Temperaturen gebracht. So, wie wir uns doch den Winter wünschen. Ich hoffe, Sie haben die „eisigen“ Temperaturen für einen Winter-spaziergang nutzen können, um sich dann wieder unserem Hobby zu widmen. Denn diese Tage sind es, sich vermehrt der Briefmarkensammlung zuzuwenden und auch einmal darüber nachzudenken, bei einer in diesem Jahr stattfindenden Ausstellung sich zu beteiligen.

Dazu sind wir im Verbandsgebiet gut aufgestellt. Ein Pilotprojekt, angeregt vom Landesverband Südwest wird am 14. und 15. April 2012 anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Post in Schwieberdingen“, ausgerichtet vom Philatelistischen Club Markgröningen mit seiner Sammlergruppe in Schwieberdingen stattfinden: Eine Rang 3 Briefmarkenausstellung verbunden mit einer Rang 2 Ausstellung, sozusagen eine regionale Ausstellung mit einer kleinen Landesverbandsausstellung kombiniert.

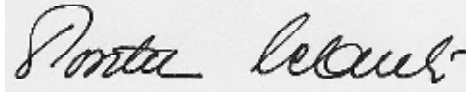
Der Verwaltungsrat, das heißt, die Vorsitzenden der im BDPH zusammengeschlossenen Landesverbände, der Jugend und der Arbeitsgemeinschaften haben diesem Pilotprojekt im vergangenen Jahr zugestimmt und der BDPH zusammen mit der Stiftung für Philatelie und Postgeschichte werden sich mit einem Zuschuss beteiligen, sind doch bei einer solchen wesentlich erweiterten Ausstellungsform Mehrkosten zu verzeichnen. Diese halten sich für den BDPH und die Stiftung doch in Grenzen. Trotzdem freut sich der Veranstalter über einen Betrag von 500 Euro, der für die weitere notwendig werdende Rahmenzahl und die zusätzlichen Juroren erforderlich wird. An dieser Stelle sage ich danke an meine Kollegen im Verwaltungsrat und dem Vorstand des BDPH sowie der Stiftung, dass sie, beziehungsweise wir alle, an „unserem“ Strang ziehen. Das im vergangenen Jahr von der Hauptversammlung des BDPH verabschiedete Zukunftspapier zeigt somit erste Auswirkungen.

Neue Wege, neue Möglichkeiten, das Briefmarkensammeln zu präsentieren heißt doch auch, über den eigenen Tellerrand zu schauen. Ich freue mich immer darüber, wenn es einem Verein gelingt, im Rahmen eines Jubiläums oder einer anderen Gelegenheit an die Öffentlichkeit zu treten. Dies ist die Darstellung unseres Hobbies „pur“.

Vor und nach den Weihnachtsfeiertagen habe ich geglaubt, nur noch unter Spekulanten unterwegs gewesen zu sein. „Die Preise sind im Keller“, so der für viele Leser der Ludwigsburger Kreiszeitung vom 21. November 2011 der „Aufmacher“. Liest man den Artikel aufmerksam und auch zwischen den Zeilen, geht es um „Verkauf“. Letztendlich darf aber unser Hobby nicht nur aus monetären Gründen beurteilt werden.

Unser Terminkalender zeigt Ihnen auf, welche Vereine wann und wo einen bestimmt auch für Sie interessanten Tauschtag bieten. Nehmen Sie die Gelegenheit zu einem Besuch wahr.

Ihr



Torsten Pelant, 1. Vorsitzender

10.03.2012
10.04.2012
8.05.2012
26.05.2012

Bitte senden Sie Mails mit Mitglieder-meldungen und/oder Exportdateien aus DIVA*Club immer direkt an die Mailadresse mitglieder@briefmarken-suedwest.de.

Personalien

Vom Vorstand

Vereinsänderungen

Aufgrund einer Programmänderung ist es in dieser Ausgabe der SÜDWEST AKTUELL leider nicht möglich, die Vereinsänderungen aufzuführen. Im geschützten Bereich unserer LV-Homepage (Rubrik „Für Vereine“) steht bei den Dateien das aktuelle Vereinsverzeichnis zur Verfügung. In der nächsten Ausgabe der SÜDWEST AKTUELL finden Sie an dieser Stelle wieder wie gewohnt die Veränderungen in den einzelnen Vereinen. Ich bitte um Ihr Verständnis.

Dittmar Wöhlert
LV-Mitgliedsverwaltung

Annahmeschluss für Mitgliedermeldungen im II. Quartal 2012

Damit der Versand der „philatelie“ reibungslos und aktuell erfolgen kann, müssen Ab-, Um- und – hoffentlich zahlreiche – Neumeldungen spätestens zu folgenden Terminen der LV-Mitgliedsverwaltung vorliegen:

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

Für 65 Jahre Treue wurde geehrt:

Hubert Raufer, BSV „Zenith 1930“
Freiburg.

Für 60 Jahre Treue wurden geehrt:

Georg Kapp, BSV Speyer; Dieter Reichel, Heilbronner Phil.-Verein; Alfred Jahn, BSV Aalen.

Für 50 Jahre Treue wurden geehrt:

Wolfgang Schmidt, BSV Aalen; Edwin Sonnenburg, Hermann Stahl, Dr. Helmut Unger, Reinhard Braun, Kurt Hartmann, Margarete Weller, Carl-Peter Raisig, Heilbronner Phil.-Verein; Paul-Werner Breuer, VBF Geislingen; Hermann Schäfer, Kurt Lippert, Helmut Rochel, Hermann Weber, Dieter Eigenmann, BSV Rottweil; Günter Apel, Prof. Dr. Rainer Askani, Ewald Schatz, BSV Karlsruhe; Erwin Gammel, Gerhard Schäble, PC Graf Zeppelin; Günter Hug, Roland Klaiber, Willi Wolf, BSV VS-Schwenningen; Karl Schläfer, BSV Schifferstadt; Dieter Baumbusch, Richard Wurster, BSG Pforzheim; Dr. Erwin Drescher, Dietmar Egenberger, Sylvester Müller, Kurt Münsch, Wolfgang Rösler, PSV Mannheim.

Für 40 Jahre Treue wurden geehrt:

Karlheinz Hübner, Peter Sihler, Wolfgang Wüst, SGB Pforzheim; Peter Hemberger, PC Graf Zeppelin; Rolf Kugel, Helmut Kunz, BSV Karlsruhe; Karl Mahler, BSV Rottweil; Wolfgang Gursky, Günther Schicha, Ewald Lepple, Jürgen Schümann, Hildegard Heiligenmann, Friedrich Stephan, Wolfram Mautz, Gerhard Lindauer, Heilbronner Phil.-Verein; Horst Dobmeiner, Siegfried Rilck, Karl Schüle, BSV Aalen; Erich Kaiser, BSB Lörrach; Michael Stephan, Harry Schuhmacher, BSV Speyer; Anton Schmieder, BSV Gaildorf; Norbert Höldke, Jürgen Richardi, BSC Villingen; Heinz Müller, Günter Schidor, Franz Zimmermann, BSV „Zenith 1930“ Freiburg; Kurt Pütz, BSV Alzey; Karl Keppler, BSV Reutlingen; Reinhard Bischoff, Gebhard Kaufmann, Phila-Club Ravensburg-Weingarten; Joachim Nopper, BSV Freiburg 1898; Alois Huber, Ludo Steimle, BSV Ötisheim-Mühlacker; Robert Demel, Josef Probsteder, PSV Mannheim.

Die Urkunden und Ehrennadeln wurden bzw. werden vom jeweiligen Verein vergeben. Wir wünschen allen Geehrten noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Sammlerfreunde!

Georg Kapp blickt zurück auf 80 Jahre Leben mit und für die Philatelie

Bereits im Alter von knapp 9 Jahren entdeckte er sein Interesse an Briefmarken. Die Leidenschaft am Sammeln wuchs mit den Jahren immer weiter und ging schon bald über das ursprüngliche „Sammeln aus dem Papierkorb“ hinaus.

So tauschte er mit anderen Philatelisten im In- und Ausland Marken und Belege, um sich neue Sammelgebiete zu erschließen.

Bei der Gründung des „Creuznacher Briefmarkensammlervereins“ in Bad Kreuznach im Jahr 1951 war er ein Mit-

glied der ersten Stunde und fungierte hier als Schatzmeister.

Unter den Mitgliedern des Vereins fand ein reger Wissensaustausch in Form von Vorträgen statt. Diese Tradition trug Georg Kapp mit seinem Umzug nach Speyer in den dortigen BSV, wo er seit 1961 Mitglied ist und von 1969 bis 1997 im Vorstand aktiv war.



V.l.n.r.: Harald Janssen (1. Vorsitzender des BSV Speyer), Georg Kapp, Wolfgang Zimmermann (Regionalvertreter Pfalz).

Im Briefmarkensammlerverein Speyer hatte er über die Jahre zahlreiche Posten. So übernahm er 1970 die Jugendgruppe und leitete diese bis 1983, im Vorstand war er ab 1969 als Beisitzer vertreten, wurde 1974 zum 2. Vorsitzenden und 1988 zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Im Jahr 1997 stellte er sich dann nicht mehr zur Wahl und ist seither Ehrenvorsitzender des BSV Speyer.

Während seiner Zeit im Vorstand war er auch als Ausstellungsleiter für die Wettbewerbsausstellungen „SPIREX“ des Vereins zuständig, die 1975, 1980, 1986

und 1990 unter seiner Leitung veranstaltet wurden.

Die jährliche vereinsinterne Auktion, die seit 1977 stattfindet und bei welcher er gerade kürzlich erst wieder den Hammer schwang, wurde ebenfalls von ihm ins Leben gerufen.

Aber auch über die Stadtgrenzen Speyers hinaus war er philatelistisch aktiv. So war er seit 1974 im Rang 3 und ab 1979 im Rang 2 als Preisrichter tätig und nahm bei insgesamt 51 Ausstellungen als Preisrichter teil, davon war er 40 Mal Vorsitzender des Preisgerichts.

Selbst stellt er seit 1978 aus und kann zahlreiche Erfolge bei Ausstellungen im In- und Ausland bis in den Rang 1 vorweisen.

Viele kennen Georg Kapp aus seiner Zeit als Regionalvertreter, als welcher er von 1976 bis 1994 Kontakt zu vielen Vereinen hatte und sich beim Landesverband für deren Belange einsetzte.

Zu seinem 50-jährigen Jubiläum beim BSV Speyer, 60-jähriger Mitgliedschaft beim BdPh und 80 Jahren Liebe zum Briefmarkensammeln, wünschen wir Alles Gute und noch viele schöne Jahre mit der Philatelie!

Stefan Kapp

30. Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen:

Busfahrten werden unterstützt – Ausflug nach Sindelfingen lohnt sich

Vereine des Landesverbandes Südwest, die mit ihren Mitgliedern eine gemeinsame Busfahrt nach Sindelfingen vorhaben, werden bei ihrem Vorhaben, einen Vereinsausflug zur 30. Internationalen Briefmarkenbörse zu planen, finanziell unterstützt.

Deshalb werden unsere Vereine dazu anregt, einen Vereinsausflug nach Sindelfingen zu organisieren. Der Landesverband wird auch nach Möglichkeit wieder ein „Damenprogramm“, an dem aber auch alle Interessierte teilnehmen dürfen, anbieten.

Der Landesverband Südwest unterstützt die Aktivität seiner Vereine mit einem Betrag in Höhe von Euro 100,- je Busfahrt. Angemeldet werden können Busfahrten mit einem Reisebus ab 20 Personen.

Nähere Informationen beim 1. Vorsitzenden des LV Südwest:

Torsten Pelant
Telefon 0 71 27 / 2 25 69
E-Mail: Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de



Biener GmbH

Kataloge + Zubehör

Briefmarken + Münzen



Neue Anschrift:
Leibnizstr. 3, 72760 Reutlingen

Telefon: 0 71 21 / 27 09 82

Telefax: 0 71 21 / 21 07 46

www.briefmarken-biener.de

info@briefmarken-biener.de

Unsere Bürozeiten:

Mo.-Fr. 8.00-21.00 Uhr

Sa.+So. 10.00-20.00 Uhr



ANKAUF CHINA **

**** von Anfang bis ca. 1980 sowie praktisch alle Blöcke bis Block Nr. 31 zu Top-Preisen! Wir nehmen diese auch bei Tausch nach Ihrer Fehlliste für andere Gebiete in Zahlung! Bitte anbieten! Wir freuen uns auf Ihr Angebot!**

ANKAUF: Münzen + Medaillen

Deutschland, Österreich, USA, Kanada und alle Welt in Gold und Silber zu Top-Preisen! Bitte anbieten und vorlegen!

ANKAUF Motiv-Sammlungen **

Wir kaufen derzeit gerne gut ausgebaute Motivsammlungen aller Motivbereiche ** weltweit oder postfrische Übersee-sammlungen, die wir in unsere Motivbereiche einbauen können.

ANKAUF

Impressum:

Herausgeber: Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V., www.Briefmarken-Suedwest.de

1. Vors.: Torsten Pelant, Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
Telefon 0 71 27 / 2 25 69, [Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de](mailto:Torst.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de)

Redaktion: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 37 33 31, Fax 0 62 21 31 95 61
Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de

Mitarbeiter: Detlev Moratz, Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 48 40 70, Fax 40 22 06, swa@Briefmarken.org

Herstellung: Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG,
In der Gerberswiese 2, 69181 Leimen/St. Ilgen

Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember des Jahres

Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Bezugspreis ist für die Mitglieder des LV Südwest abgegolten.

Copyright bei Autoren-Texten, sonstiger Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

von Berenberg-Gossler & Co. + E. Aug. Knoop & H. Bauch GmbH & Co. KG -Versicherungsmakler-

vormals Dieter Brocks Assekuranz-Makler

Versicherungen für den Fachhandel:
Philatelie und Numismatik

- Auktions- / Lagerstock- und
Geschäftsversicherungen
- Transport- / Versand- und
Valorenversicherungen

Versicherungen für den Sammler:
Briefmarken und Münzen

- Exponate und Einzelstücke auf
Ausstellungen
- Sammlungen in Haus und
Wohnungen

**Von Berenberg-Gossler & Co.
+ E. Aug. Knoop & H. Bauch
GmbH & Co. KG
-Versicherungsmakler-
Wendenstr. 6, 20097 Hamburg
Tel.: 040/236206-0 ♦ Fax: -19
Email: wendt@sue-gruppe.de**

Ein Unternehmen der
Dr. Schmidt & Erdsiek Gruppe
-Versicherungsmakler -

S&E
Dr. Schmidt & Erdsiek Gruppe
Versicherungsmakler

Berichte und Meinungen

Europa-Marken 2012

am Beispiel der „Pink Ribbon“-Initiative

Die diesjährigen Ausgaben stehen unter dem gemeinsamen Thema „Visit ...“. Die Pünktchen stehen für das jeweilige Land oder Gebiet, das die Marken ausgibt. Jedes Land kann für sich Tourismus-Werbung betreiben.



Schweden brachte bereits am 12. Januar 2012 ein Zusammendruckpaar (2 x 12 Kronen) an die Schalter. Die Marken aus Rollen sind in guter schwedischer Tradition im hochwertigen Stichtiefdruck hergestellt worden. Sie zeigen die Stadtansicht von Stockholm und eine Seenlandschaft.



Belgien geht grafisch einen ganz anderen Weg. Gezeigt werden zwei Marken in einem Block mit Comic-Zeichnungen von Sehenswürdigkeiten des Landes und unterschiedlichen Menschen. Die Marken tragen jeweils die Wertstufe der dritten

Tarifklasse. Der Ausgabetag wird der 13. Februar 2012 sein.

Die „PostEurop“ in Brüssel gibt das Jahresthema für die Ausgaben der Europa-Briefmarken vor. Die Postverwaltungen sind frei in ihren Gestaltungsmöglichkeiten, was man gut an den beiden vorgestellten Ausgaben erkennen kann.

Die europäische Organisation zählt heute rund 50 Mitgliedspostverwaltungen. Sie ging Anfang der 1990er Jahre aus der CEPT (Conférence Européenne des Administrations des Postes et des Télécommunications) hervor.

Das frühere CEPT-Zeichen auf den Marken wurde 1993 durch einen einheitlichen Schriftzug „Europa“ ersetzt. Die „CEPT-Marken“, wie die europäischen Gemeinschaftsausgaben oft auch weiterhin unter Sammlern genannt werden, sind nach wie vor sehr beliebt. Daran hat auch ein Spekulations-Zusammenbruch 2006 nichts geändert.

Die deutsche Europa-Marke „Sommerferien in Deutschland“ aus der Serie „Post“, ist für den 2. Mai 2012 vorgesehen und zeigt ein Foto mit zwei Strandkörben an der See.

Detlev Moratz

Tschechen erweitern beliebte Kunst-Serie

Deutschstämmiger Maler gewürdigt

Die Post der Tschechischen Republik hat mit einer Ausgabe vom 9. November 2011 wieder bewiesen, dass man die bildende Kunst und die höchste Drucktechnik zu perfekten Briefmarken vereinen kann.



Die drei Marken zu 24, 26 und 30 Kronen, die jeweils in Kleinbogen zu vier Stück mit Zwischensteg erschienen sind, sind wieder alle im kombinierten Stichtief- und Rastertiefdruck hergestellt worden.



Sie würdigen Maler aus drei verschiedenen Epochen: Jaroslav Vožniak (1933-2005), Joža Uprka (1881-1940) und August Bedřich Piepenhagen (1791 - 1868).



Die Sondermarke zu 30 Kronen zeigt das Gemälde von August Bedřich Piepenhagen „Winterlandschaft“, 19. Jahrhundert. Piepenhagen war ein deutschstämmiger Landschaftsmaler (geboren am 2. August 1791 in Soldin, nahe Frankfurt an der Oder), der in Prag lebte. Er starb dort am 27. September 1868. *Detlev Moratz*

Kunst in Österreich

Betrachtet man die Ausgaben Österreichs der letzten Monate, so ist ein deutlicher Schwerpunkt bei Motiven zur Kunst zu finden.

Leider sind hier die hoch geschätzten Marken im kombinierten Stichtief- und

Rastertiefdruck der Österreichischen Staatsdruckerei die Ausnahme geworden. So sind die folgenden Ausgaben alle nur im ‚normalen‘ Offsetdruck hergestellt worden.

Am 7. September 2011 ist eine Sondermarke „150 Jahre Künstlerhaus“ zu 62 Cent in einer Auflage von 300.000 Stück erschienen.



Der Titel der Ausgabe mag ein wenig missverständlich klingen, feiert doch nicht das Künstlerhaus selbst ein rundes Jubiläum, sondern vielmehr die so genannte „Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens“, eine Standesvertretung für Maler, Bildhauer und Architekten. Die Vereinigung wurde 1976 in die „Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus“ umbenannt. Die 1985 gegründete und nach wie vor aktuelle Künstlerhaus-GesmbH. organisiert Ausstellungen auf höchstem Niveau – neben eigenen Schauen auch überaus erfolgreich für andere Museen und namhafte internationale Institutionen.

Am 23. September 2011 erschien dann in gleicher Nominale und Auflagezahl eine Sondermarke „10 Jahre Leopold Museum“.



Die Sammlung Leopold zählt zu den weltweit bedeutendsten Sammlungen moderner österreichischer Kunst. Die mehr als 5000 Exponate umfassende Sammlung wurde durch das Ehepaar Rudolf und Elisabeth Leopold im Laufe von fünf Jahrzehnten zusammen getragen. 1994 wurde die Sammlung mit Unterstützung der Republik Österreich und der Österreichischen Nationalbank in die gemeinnützige Leopold Museum-Privatstiftung eingebracht, vor genau zehn Jahren, 2001, wurde schließlich das Leopold Museum eröffnet.

Dieses, im so genannten „Museumsquartier“ im 7. Wiener Gemeindebezirk gelegen, beherbergt die größte und wichtigste Egon Schiele-Sammlung der Welt; Weitere Höhepunkte sind die Meisterwerke von Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Richard Gerstl, Albin Egger-Lienz und vielen anderen berühmten Malern.

Am 1. Oktober 2011 kam eine Marke zu 62 Cent mit dem Titel „Moderne Kunst in Österreich - Arnulf Rainer - Angst“ an die Schalter. Auch in einer Stückzahl von 300.000.



In den vergangenen Jahrzehnten entwickelte sich der vielfach ausgezeichnete Maler Arnulf Rainer zu einem der renommiertesten Künstler Österreichs, dessen Werke

in allen namhaften Museen und Galerien auf der Welt gezeigt wurden. Der Titel des Werkes auf der Marke „Angst“ stammt aus den Jahren 1969/73 (Öl auf Foto auf Holz, Originalgröße 119,5 x 87,5 cm).

Am gleichen Tag erschien eine Sondermarke zu 70 Cent „Fotokunst Österreich - Eva Schlegel“, wieder in einer Auflage von 300.000 Stück.

Die Marke bildet den Anfang einer neuen Serie mit dem Titel „Fotokunst Österreich“.

Im Laufe der kommenden Jahre sollen darin einige überaus sehenswerte



Beispiele dieses interessanten und bisher philatelistisch kaum gewürdigten Genres präsentiert werden.

Diese erste Marke der Serie wurde mit der am 8. März 1960 in Hall in Tirol geborenen Künstlerin Eva Schlegel umgesetzt. Das Motiv der Sondermarke zeigt Eva Schlegels Bild „o.T. 014, 2003“, das Originalmaß beträgt 185 x 120 cm.

Der 14. Oktober 2011 war der Ausgabetag einer Marke zu 1,70 Euro „Arik Brauer - Das Lied der Lieder“ mit 200.000 Exemplaren.



Als einer der Hauptvertreter der „Wiener Schule des Phantastischen Realismus“ erfreut sich Brauer einer hervorragenden internationalen Reputation, seine Werke

wurden in den renommiertesten Museen und Galerien auf der ganzen Welt gezeigt. Am 4. Januar 1929 als Sohn eines aus Litauen stammenden jüdischen Schuhmachers in Wien-Ottakring geboren, gehört Arik Brauer ohne Frage zu den bedeutendsten österreichischen Malern des gegenwärtigen Kunstschaffens.

Detlev Moratz

Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

400 Jahre Schwarzwald erfahren, entdecken, erleben

Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach macht für alle Sinne erlebbar, die im Schwarzwald gewohnt, gelebt und gearbeitet wurde. Der Rundgang durchs Museum führt dabei durch den ganzen Schwarzwald: Vom Hotzenwaldhaus hinüber zum Dreisamtäler Haus und zum Schauinslandhaus, vom Tagelöhnerhaus aus dem Oberprechtal weiter zum Heidenhaus aus Furtwangen und schließlich zu den mächtigen Höfen aus dem Gutach- und Kinzigtal. Insgesamt sind sechs voll eingerichtete Schwarzwaldhöfe aus den letzten 400 Jahren, ein Tagelöhnerhaus sowie 15 Nebengebäude wie Mühlen, Sägen, Kapelle und Speicher zu besichtigen.



Doch wer im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof nur alte Häuser erwartet, wird geradezu erstaunt sein: Im Stall stehen Tiere alter Rassen, auf Weiden tummeln sich Schafe, Ziegen und Hühner. Handgefertigte Arbeitsgeräte, Leiterwagen und Heuschlitten bezeugen den mühseligen Arbeitsalltag auf den Höfen. Während der Saison zeigen verschiedene Handwerker auf dem Museumsgelände alte Handwerke im Original. Im täglichen Wechsel kann man immer mindestens einen von ihnen erleben: den Besenbinder, die Spinnerin, die Weberin, den Schnefler und viele mehr.

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit täglichen Aktionen sorgt für einen erlebnisreichen Museumsbesuch während der ganzen Saison. Mit seinen Angeboten richtet sich das Freilichtmuseum aber auch an Kinder und Familien.

Heuboden-Akademie:

Die Sondermarke Vogtsbauernhof – Zur Geschichte der Briefmarke

In der Vortragsreihe „Heuboden-Akademie“ dreht sich im Jubiläumsjahr 2012 alles um die Geschichte und Geschichten, die ähnlich alt sind, wie der Vogtsbauernhof. Am Sonntag, den 20. Mai lädt das Freilichtmuseum Vogtsbauernhof um 11 Uhr zu einem Vortrag zur Geschichte der Briefmarke ein. Im Zeitalter der modernen Datenübertragung wird die gute, alte Briefmarke zu einer gefährdeten Art. Höchste Zeit für einen fachmännischen Überblick über die Welt der Postwertzeichen – von der Postkutsche bis zur heutigen Zeit. Mit dem zweiten Vorsitzenden des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine, Uwe Decker aus Bisingen.

Öffnungszeiten Ende März bis Anfang November, täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr
Schwarzwälder Freilichtmuseum
Vogtsbauernhof
77793 Gutach (Schwarzwaldbahn)
Tel.: 0049 – 7831 – 93 56 0
Fax: 0049 – 7831 – 93 56 29
Email: info@vogtsbauernhof.org
Internet: www.vogtsbauernhof.org

Foto Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof, Gutach / Fotos: Karl Schlessmann.

Zukünftige Sammler

Am 18.1.2012 haben sich in Köln Dr. Frank Schneider (Firma SAFE - Schwäbische Albumfabrik GmbH & Co.KG), Frank Wenger (Firma Lindner Falzlos GmbH), Stefan Lutter (Firma Schaubek Verlag Leipzig) und Hans W. Hohenester

(MICHEL-Briefmarkenkataloge) mit Arnim Hölzer (APHV-Präsident) und Thomas A. Brückel (APHV-Geschäftsführer) getroffen, um über Projekte zur Gewinnung neuer Sammler in Deutschland zu sprechen.

Im Vordergrund steht dabei der Besuch nicht philatelistischer Messen mit einem eigenen Messestand des APHV. Die Verlage unterstützen diese Aktivitäten von Beginn an, sei es durch logistische Dienstleistung, durch Bereitstellung von Personal und anderem mehr. Durch neue spielerische Methoden wird versucht, Kindern und Jugendlichen die Beschäftigung mit Briefmarken näher zu bringen. Gleichzeitig sollen damit Erwachsene – Eltern, andere Familienmitglieder – (wieder) an das Hobby „Philatelie“ herangeführt werden. Bei diesen Aktivitäten ist auch der BDPH (Bund der Deutschen Philatelisten) involviert, der bspw. auf der Didacta bereits seit Jahren einen Stand unterhält. Siegfried Dombrowsky (BDPh) bringt hier seine Erfahrungen regelmäßig ein.

In der Vergangenheit wurden so auf der Creativmesse, die regelmäßig im Herbst im MOC (München) stattfindet, innerhalb von 2 Messe-Veranstaltungen sehr erfolgreich mehr als 6 000 Kinder und Jugendliche für die Philatelie begeistert. Etwa 30% aller Jugendlichen, die zum Stand des BDPH kamen, waren „Wiederholungstäter“ und sammeln bereits erste Erfahrungen mit Briefmarken.

Der APHV organisierte auf der Messe „Modell-Hobby-Spiel 2011“ in Leipzig auf etwa 80 qm einen Stand, auf dem die Vielfalt der Philatelie gezeigt wurde.

Diese positive Entwicklung soll nun weiter ausgebaut werden.

Doch nicht nur durch Messe-Aktivitäten, auch durch die Aktion „Briefmarken beim Bäcker“, sollen neue Sammler gewonnen werden. An der Entwicklung und Ausarbeitung dieses Projektes sind Siegfried Dombrowsky (BDPh) und Arnim Hölzer (APHV) maßgeblich beteiligt. Warum

ausgerechnet Bäcker? Ganz einfach: Kinder und Jugendliche kaufen hier ihre Pausenbrote und Süßigkeiten; die ältere Generation trinkt gerne eine Tasse Kaffee und versorgt sich mit frischen Backwaren. So ist der Bäcker ein beliebter Treffpunkt für die junge und auch ältere Generation.

Hans W. Hohenester (MICHEL)

Internationale Briefmarken-Börse München 2012

Mit dem Auftritt des Briefmarkenentwerfers Werner Hans Schmidt beginnt die Internationale Briefmarken-Börse München vom 1. bis 3. März 2012. Im Mittelpunkt steht infolge einer kurzfristigen Programmänderung der von ihm gestaltete Briefmarkenblock „Sixtinische Madonna“, der am ersten Messetag 1. März 2012 an die Schalter kommt. Die Gemeinschaftsausgabe mit dem Vatikan wird mit einem Sonderstempel und speziellen Angeboten der Deutschen Post begleitet. Zu den Postprodukten gehört ein Künstlerblatt mit den 21 von Werner Hans Schmidt gestalteten Briefmarken. Die Eröffnungsveranstaltung mit Schmidt findet am Donnerstag, 1. März 2012 im „Forum für Sammler“ statt. An ihr können alle Messebesucher teilnehmen. Unmittelbar daran schließt sich eine Autogrammstunde für Sammler an.

Am ersten Messetag kommen neben dem Markenblock „Sixtinische Madonna“ noch die Sondermarken Frühlingsferien, Mercator und Trauer an die Schalter. Darauf abgestimmt bietet die Arbeitsgemeinschaft der Münchner Briefmarkensammlervereine Sonderbelege an. Insgesamt sind drei Sonderstempel geplant. Die Themen: Frühlingsferien, 500 Jahre Sixtinische Madonna und Pumuckl.

Die Postganzsache trägt die neue Marke „Frühlingsferien“ als Wertstempel und zeigt im Zudruck das Schloss Nymphenburg.

Das Händlerverzeichnis wurde überarbeitet und steht auf www.briefmarken-messe.de online. Meldungen von Kandidaten für das

erstmalig ausgerichtetes Philatelie-Quiz werden unter presse@briefmarken-messe.de entgegen genommen.

Die 15. Internationale Briefmarken-Börse München wird von Donnerstag 1. bis Sonnabend 3. März 2012 im MOC-Veranstaltungszentrum München-Freimann (U6 Kieferngarten) ausgerichtet. Eine Wettbewerbsausstellung des

Münchner Ganzsachen-Sammlervereins ist am Samstag in der Nachbarhalle zu sehen. Geschützte Parkplätze stehen direkt unter der Halle zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Aktuelle Informationen unter www.briefmarken-messe.de



750 1262 - 2012
JAHRE
GEMEINDE SANDHAUSEN

Ausstellung

“Die Postgeschichte Sandhausens”

Ausstellung des Briefmarken- und Münztauschrings e. V. Sandhausen
16. – 30. März 2012, Rathaus Sandhausen, Bahnhofstr. 10
zu den Öffnungszeiten des Rathauses
Vernissage am Freitag, 16. März 2012, 19:00 Uhr, Rathaus Sandhausen

Öffnungszeiten des Rathauses: Montag 8:30 – 12:30 Uhr / Dienstag 8:30 – 12:30 Uhr und 14:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch 14:30 – 18:00 Uhr / Donnerstag 8:30 – 12:30 Uhr / Freitag 7:30 – 13:00 Uhr









Der 1. Vorsitzende des Briefmarken- und Münztauschrings e. V. Joachim Claus bei der Auftaktveranstaltung am 8. Januar 2012 in der Festhalle

Einladung zum 58. Landesverbandstag Südwest am 21. April 2012 in die Stadthalle K3N – Nürtingen/Neckar

Tagungsort: Stadthalle K3N Heiligkreuzstraße 4, 72622 Nürtingen / Neckar
Anfahrt des Parkhauses über Europastraße

Einlass ab 13:00 Uhr. Die Ausgabe der Stimmkarten und Wahlunterlagen erfolgt **nur** gegen Vorlage der Vereinsvollmacht.

Beginn des 58. Landesverbandstages: 13:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer und Gäste - Eröffnung des 58. Landesverbandstages
2. Grußworte
3. Festlegung des Stimmrechtes (stimmberechtigt sind nach § 8 Abs. 2 der LV-Satzung die Vertreter der Vereine oder die durch schriftliche Vollmacht beauftragten Delegierten)
4. Geschäftsbericht des Landesverbandsvorsitzenden
5. Aussprache über den Bericht des LV-Vorsitzenden, die Berichte der Regionalvertreter und der Fachbereichsleiter
6. Bericht des Schatzmeisters und Aussprache
7. Bericht der Kassenprüfer und Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Dachverband BDPH: Präsident Dieter Hartig informiert über aktuelle Themen des BDPH mit anschließender Diskussion und Aussprache
10. Bildung der Wahlkommission
11. Wahlen
 - a. Geschäftsführender Vorstand
 - b. Kassenprüfer
 - c. Bestätigung der Regionalvertreter
 - d. Bestätigung der Fachbereichsleiter
12. Beschlussfassung über den Haushalt 2012 und 2013
13. Vergabe des LV-Tages 2014 – Antrag der Briefmarkenfreunde Hechingen e.V.
14. Vergabe der LV-Ausstellung „Südwest“ für die nächsten Jahre, soweit Anträge vorliegen
15. Ehrungen
16. Sonstige Anträge
17. Verschiedenes
18. Schlusswort

Die Berichte der Regionalvertreter und der Fachbereichsleiter liegen in schriftlicher Form in den Landesverbandsnachrichten SÜDWEST AKTUELL 245 vor.

Ende der Veranstaltung gegen ca. 17:00 Uhr

Ich lade hiermit zum 58. Landesverbandstag ein und bitte um zahlreiche Teilnahme.

Tosten Pelant

1. Vorsitzender des Landesverbandes
Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

Jugendmarken 2011

Seit 1965 fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V. mit den Zuschlägen aus dem Verkauf der Sonderpostwertzeichen »Für die Jugend« Projekte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Mit den Mitteln können insbesondere die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe viele notwendige Vorhaben durchführen. Damit wird unseren Kindern und Jugendlichen geholfen und ihnen bessere Entwicklungs- und Lebenschancen gegeben.

Die Sonderpostwertzeichen mit den Zuschlägen »Für die Jugend« ermög-

lichen bedarfsorientierte und praxisnahe Hilfen bei aktuellen Problemen der Jugendhilfe. Ihre Wirkung wird durch sichtbare Erfolge deutlich – fordern Sie den aktuellen Jahresbericht 2010 bei der

Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V.
Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn
www.jugendmarke.de

an und informieren Sie sich über die Projekte, die mit den Zuschlägen aus dem Verkauf der Jugendmarken im vergangenen Jahr ermöglicht werden konnten.



Die Jugendmarken 2011 sind bis auf Weiteres bei der Deutschen Post AG, Niederlassung Philatelie in 92628 Weiden erhältlich. Nähere Informationen und philatelistische Angebote unter www.jugendmarke.de.

**Verlangen Sie am Postschalter ausdrücklich
Jugendmarken**

BESTELLUNG

Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse auf folgendes Konto:
Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. • Konto-Nr. 190 111 7083 • Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98

Lieferanschrift
Name
Anschrift
Telefon
E-Mail

VERSANDKOSTEN:

Deutschland: Brief bei einem Warenwert bis € 24,99: € 1,45
Einschreiben-Einwurf, obligatorisch ab € 25,00 Warenwert: € 3,05
Europa: Brief: € 3,40
Einschreiben, obligatorisch ab € 25,00 Warenwert: € 5,45
Versandkosten außerhalb Europas bitte anfragen.

PRODUKT	ANZAHL	PREIS
ERSTTAGSBRIEFE 2011		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	€ 7,00
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	€ 7,00
ERINNERUNGSKARTEN 2011		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	€ 7,00
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	€ 7,00
MARKENSATZ 2011	<input type="text"/>	€ 4,25
ZEHNERBÖGEN 2011		
„Pferdekopfnebel“	<input type="text"/>	€ 6,50
„Sonnensystem“ (Zusammendruck)	<input type="text"/>	€ 8,00
„Plejaden“	<input type="text"/>	€ 20,00



STIFTUNG DEUTSCHE
JUGENDMARKE e.V.



Arbeitsunterlagen

für den
58. Landesverbandstag
21. April 2012
K3N – Nürtingen/Neckar

Aufstellung der Vereinsmitgliederzahlen zum 58. LV-Tag in Nürtingen

(Stimmzahlen: je angefangene 50 Mitgliederzahlen = 1 Stimme)

<u>Verein</u>	<u>Mitgl.</u>	<u>Stimmen</u>	<u>Verein</u>	<u>Mitgl.</u>	<u>Stimmen</u>	<u>Verein</u>	<u>Mitgl.</u>	<u>Stimmen</u>
001	145	3	056	24	1	110	20	1
002	23	1	057	24	1	111	16	1
003	50	1	058	25	1	112	104	3
004	18	1	059	50	1	113	7	1
005	60	2	060	55	2	114	30	1
006	59	2	061	88	2	115	21	1
007	14	1	062	46	1	116	53	2
008	61	2	063	12	1	117	13	1
009	72	2	064	198	4	118	8	1
010	86	2	065	22	1	119	44	1
011	44	1	066	39	1	120	16	1
012	91	2	067	27	1	122	102	3
013	36	1	068	62	2	125	22	1
014	26	1	069	10	1	126	20	1
015	126	3	070	59	2	127	195	4
016	25	1	071	30	1	129	121	3
017	79	2	072	111	3	130	61	2
018	56	2	073	63	2	131	10	1
019	156	4	074	23	1	133	28	1
020	176	4	075	22	1	134	18	1
021	39	1	076	47	1	135	32	1
023	80	2	077	88	2	136	123	3
024	88	2	078	60	2	137	17	1
026	15	1	079	104	3	138	20	1
027	101	3	080	14	1	139	23	1
029	109	3	081	119	3	141	59	2
031	453	10	082	79	2	142	29	1
032	27	1	083	86	2	143	78	2
033	82	2	084	14	1	144	48	1
034	92	2	086	13	1	145	17	1
035	174	4	089	9	1	149	44	1
036	59	2	090	10	1	151	23	1
037	57	2	091	117	3	152	24	1
038	22	1	092	61	2	153	43	1
039	42	1	093	39	1	154	85	2
040	48	1	094	78	2	157	24	1
041	91	2	095	37	1	159	92	2
042	80	2	096	38	1	160	17	1
043	208	5	097	150	3	161	23	1
045	231	5	098	35	1	163	40	1
046	25	1	099	43	1	165	16	1
048	257	6	101	41	1	166	47	1
049	8	1	102	22	1	167	30	1
050	30	1	103	60	2	168	14	1
051	25	1	105	41	1	169	12	1
052	66	2	106	14	1	170	7	1
053	56	2	107	37	1	171	10	1
054	66	2	108	56	2	199	251	6
055	17	1	109	5	1			

Vereins- und Mitgliederentwicklung seit 1951

Jahr	Vereine	Mitglieder	Jahr	Vereine	Mitglieder
31. 12. 1951	(27+18=45)	3000	31. 12. 1985	153	14446
31. 12. 1952	49	3180	31. 12. 1986	154	14544
31. 12. 1953	50	3300	31. 12. 1987	156	14578
31. 12. 1954	51	3470	31. 12. 1988	157	14663
31. 12. 1955	56	3770	31. 12. 1989	158	14614
31. 12. 1956	59	4380	31. 12. 1990	159	14636
31. 12. 1957	65	4460	31. 12. 1991	160	14996
31. 12. 1958	67	4800	31. 12. 1992	160	14936
31. 12. 1959	68	5275	31. 12. 1993	160	15011
31. 12. 1960	70	5670	31. 12. 1994	161	14879
31. 12. 1961	73	6050	31. 12. 1995	163	14980
31. 12. 1962	78	6650	31. 12. 1996	163	14736
31. 12. 1963	83	7920	31. 12. 1997	163	14343
31. 12. 1964	82	7900	31. 12. 1998	162	14010
31. 12. 1965	83	7920	31. 12. 1999	163	13597
31. 12. 1966	83	8200	31. 12. 2000	161	13155
31. 12. 1967	85	8900	31. 12. 2001	160	12893
31. 12. 1968	92	9300	31. 12. 2002	160	12199
31. 12. 1969	94	9450	31. 12. 2003	157	11849
31. 12. 1970	98	9800	31. 12. 2004	159	11523
31. 12. 1971	104	10003	31. 12. 2005	153	10814
31. 12. 1972	106	10043	31. 12. 2006	151	10369
31. 12. 1973	111	10018	31. 12. 2007	149	9849
31. 12. 1974	117	10289	31. 12. 2008	149	9292
31. 12. 1975	123	10611	31. 12. 2009	148	9134
31. 12. 1976	126	11102	31. 12. 2010	144	8528
31. 12. 1977	133	11603	31. 12. 2011	142	8070
31. 12. 1978	136	12079			
31. 12. 1979	141	12678			
31. 12. 1980	145	13400			
31. 12. 1981	146	14067			
31. 12. 1982	149	14407			
31. 12. 1983	151	14453			
31. 12. 1984	152	14541			



Vorläufige Bilanz / Vermögensstatus per 31.12.2011

<u>Aktiva</u>		<u>Passiva</u>	
Anlagevermögen		Kapital 1.1.2011	219.498,81 €
		+ Gewinn	<u>49,13 €</u>
Bewegliches Anlagevermögen:		Kapital 31.12.2011	219.547,94 €
Rahmen	1,00 €	Rücklagen	145.475,41 €
Geschäftsausstattung	894,00 €	Wertberichtigungen auf Forderungen	310,00 €
GWG Sammelposten	148,00 €	Rückstellungen	57.050,00 €
Finanzanlagen		Verbindlichkeiten	<u>4.316,78 €</u>
Kurzfristige Geldanlagen	92.394,67 €		
Sparkassenbriefe	180.000,00 €		
Inhaberschuldverschreibung	- €		
Zuwachssparen	132.600,00 €		
Umlaufvermögen			
Portobestand	835,10 €		
Bestand Verkaufsware	4.960,90 €		
Bestand Geschenke	662,00 €		
KSSK Speyer	288,49 €		
Skto. Oggersheim	2.012,79 €		
Debitoren allgemein	4.426,39 € *		
Sonstige Forderungen	6.467,05 €		
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.009,74 €</u>		
	<u>426.700,13 €</u>		<u>426.700,13 €</u>

* hierin sind 175,00 € Beitrags- und ähnliche Forderungen enthalten

Hinweis: Die Bilanz ist hinsichtlich der noch nicht erfolgten Kassenprüfung vorläufig.

Ebertsheim, 31.12.2011



Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung 2011

Aufwand:		Erträge:	
Beiträge an BDPH	102.057,00 €	Beiträge	147.507,50 €
Sachkosten LV-Aktuell	11.325,45 €	Anzeigen LV-Aktuell	5.097,00 €
Sachkosten Rahmen	40,00 €	Verkaufware 19%	2.120,12 €
Ehrenzeichen, Urkunden usw.	5.176,69 €		
LV-Handbuch	115,00 €		
LV-Tag	- €		
Regionaltage	342,00 €	Stiftungszuschüsse	16.792,60 €
BDPh-Veranstaltungen	575,03 €	Erlöse 7%	25,50 €
Tag der Briefmarke	474,25 €	Erlöse 19%	272,22 €
Zuschüsse Werbesch./Ausstellungen	15.575,00 €	Tag der Briefmarke	3.420,17 €
Zuschuss Jugend	1.800,00 €		
Zuschuss Vereinsjubiläen	575,00 €		
Porto	1.931,96 €		
Telekommunikation	1.322,09 €		
Büro- und Verwaltungsbedarf	1.692,95 €	Zinserträge	9.060,35 €
Miete	736,32 €	Kursgewinne IHS	3.260,00 €
Internet, Softwarewartung	755,30 €		
Kosten für Steuerberater (DATEV)	3.826,63 €		
Bildung von Rücklagen	15.000,00 €		
Reisekosten allgemein	6.713,77 €	Erhaltene Skonti	177,46 €
Seminarkosten	2.856,71 €		
Reisekosten Mobiler Beratungsdienst	3.008,08 €		
Sachkosten Mobiler Beratungsdienst	896,68 €		
Philatelistischer Vortragsdienst	491,40 €	Sonstige Erträge	<u>4.371,92 €</u>
Öffentlichkeitsarbeit	2.289,49 €		
Mitgl.Werbeprämien	225,00 €		
Versicherungen	403,63 €		
Aushilfslöhne und Lohnsteuer	430,09 €		
Sonstige Kosten	8.242,97 €		
Nicht abziehbare Vorsteuer	1.832,38 €		
Abschreibungen	1.213,44 €		
Wareneingang	131,40 €		
Jahresergebnis 2011	49,13 €		
	<u>192.104,84 €</u>		<u>192.104,84 €</u>

Hinweis: Die G+V-Rechnung ist hinsichtlich der noch nicht erfolgten Kassenprüfung vorläufig.

Etatplan 2011/2012

Aufgrund der anstehenden Beratungen zur Verteilung der Stiftungsmittel im BDPH-Verwaltungsrat, der leider erst nach Redaktionsschluss tagt, haben wir uns entschieden, entgegen der Gepflogenheiten der letzten Jahre den Etatplan nicht vorab in der SÜDWEST AKTUELL zu veröffentlichen. Wir möchten gerne die Entscheidungen des Verwaltungsrates abwarten und diese dann in der Vorlage einarbeiten. Der Etatplan 2011/2012 wird daher erst beim LV-Tag als Tischvorlage verteilt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Dittmar Wöhlert
Schatzmeister

Bericht der Region Nordbaden für 2010 und 2011

Was leistet eigentlich der BDPH für uns?

Das war die häufigste Frage, die mir bei Besuchen in den Vereinen von den Mitgliedern gestellt wurde. Die Diskussionen zwischen den Landesverbänden und dem BDPH erwecken beim Sammler den Eindruck, der BDPH entfernt sich immer weiter von der Basis und verliert das Interesse am „einfachen Mitglied“.

Trotz großer Differenzen in den Verbänden leisten die Vereine mit ihren Mitgliedern herausragende Arbeit, um die Philatelie in der Öffentlichkeit weiter zu verbreiten und als interessantes und wertvolles Hobby zu erhalten.

Bei den zahlreichen Großtauschtagen, die ich in den letzten zwei Jahren besuchen durfte, wurde mir immer wieder bewusst, mit wie viel Schwierigkeiten und Anstrengung die, man entschuldige mir die Formulierung, alten Damen und Herren, ein Wochenende opfern, um eine repräsentative Veranstaltung für die Philatelie und eben auch für den BDPH auf den Weg zu bringen. So ist es wohl verständlich, wenn sich an der Basis Unmut über Kürzungen in der Bezuschussung von Werbeschauen rührt und über Ausgaben für internationale Veranstaltungen kritisch nachgedacht wird.

Um die Regionen auf dem aktuellen Informationsstand zu halten, wurden am 6. März und 18. September 2010 und am 12. März und 19. September 2011 die regelmäßigen Landesverbandssitzungen in Bruchsal- Büchenau und Großbettlingen durchgeführt. Eine weitere Sitzung fand zu Beginn des 57. Landesverbandstags in Neustadt an der Weinstraße am 8. Mai 2010 statt.

Am 10. April und 16. Oktober 2010, sowie am 2. April 2011 und 8. Oktober 2011 konnten wir mit freundlicher Einladung der Vereine Wiesloch und Bretten sowie Baden-Baden und Sandhausen erfolgreich die jährlichen Regionaltagungen durchführen. Für die Teilnahme und für die Unterstützung möchte ich mich nochmals bedanken. Für die Bereitschaft zur Austragung der Tagungen geht mein Dank an die Vorsitzenden Herrn Hummel, Herrn Leins sowie Herrn Hentschel und Herrn Claus. Herzlichen Dank auch an die Damen und Herren, die sich zur Erstellung der Protokolle bereiterklärten, um so auch den Vereinsvorsitzenden, die terminlich verhindert waren, die neuen Informationen zukommen zu lassen.

Erfreulicherweise hat sich die Teilnahme an den Regionaltagungen deutlich verbessert, dennoch möchte ich die Vereinsvorsitzenden bitten, sollten sie am Veranstaltungstermin verhindert sein, so schicken sie bitte einen Vertreter, denn nicht nur die Teilnahme sondern auch die Beiträge der verschiedenen Vereine tragen zum Erfolg der Veranstaltung und zur Information der Teilnehmer bei.

Von den vielen Veranstaltungen die in der Region durchgeführt wurden, möchte ich die MAPHILA 2011 vom 15. bis 16. Oktober, besonders erwähnen, das Event rund um den neunzigsten Geburtstag des PSV Mannheim war begleitet von einer interessanten Rang 3 Ausstellung mit Jugendklasse und internationaler Beteiligung.

Für die Einladung zur Eröffnung und die freundliche Aufnahme möchte ich mich bei Herrn Fiedler ganz herzlich bedanken.

Am 21. April 2012 findet in Nürtingen der 58. Landesverbandstag statt, wo auch die Vertreter der Region bestätigt werden sollen.

Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, führte die Region Nordbaden bereits bei ihrer letzten Regionaltagung am 8. Oktober 2011 die Wahl des Regionalvertreters durch. Da außer mir keine weiteren Kandidaten zur Verfügung standen, wurde ich einstimmig wiedergewählt. Ich möchte mich hier nochmals herzlich für das Vertrauen bedanken und hoffe weiterhin für die Region einen konstruktiven Beitrag leisten zu können.

Die letzten Tage der Jahre 2010 und 2011 waren wieder verbunden mit den Besuchen von mehreren Weihnachts- bzw. Jahresabschlussfeiern unserer Sammlervereine. Für die Einladungen möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Soweit es mir möglich ist, nehme ich die Termine gerne wahr. Haben Sie aber bitte Verständnis, dass ich nicht jeder Einladung nachkommen kann.

Für das Jahr 2012 wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg bei der Vereinsarbeit, viel Spaß und Freude bei unserem gemeinsamen Hobby, und dass wir uns immer bei bester Gesundheit wiedersehen.

Franz Lasetzky

Bericht der Region Süd-Baden für 2010 und 2011

Die Jahre 2010 und 2011 sind Vergangenheit. Nachfolgend berichte ich über meine Tätigkeit als Regionalvertreter der Region Südbaden. Viele Großtauschtage mit Briefmarken-Werbeschauen, die von den betreffenden Vereinen mit Erfolg durchgeführt wurden, sind von mir aufgesucht worden. Ebenso besuchte ich diverse Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen verdienter Mitglieder. Es hat mir Freude gemacht, alte Bekanntschaften konnten so gepflegt und neue geknüpft werden. Die wesentlichen und wichtigsten Anlässe sind nachfolgend aufgeführt.

Die Messe Friedrichshafen, im Jahr 2010 und 2011 wurden am LV-Stand gemeinsam mit den Regionalvertretern Donau-Bodensee und Süd-Baden betreut, wobei wir zahlreiche Gäste begrüßen konnten, und auch neue Mitglieder für die Regionen geworben wurden. Auch die jeweiligen Frühjahrs- und Herbstregionaltagungen wurden von den jeweiligen Vereinen sehr gut vorbereitet. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung vom Regionalvertreter Süd-Baden. Die zahlreich erschienenen Vereinsvertreter waren mit der Organisation der Tagung und dem anschließenden Beiprogramm rundum zufrieden.

Durch den Grenzbereich zu Frankreich und der Schweiz besteht in der Region Süd-Baden auch ein reger Kontakt zu den ausländischen Sammlerfreunden. Der gegenseitige Besuch der Jahreshauptversammlungen in der Regio ist eine Selbstverständlichkeit. So auch die jährliche Zusammenkunft der Vereinspräsidenten zur Dreiländer Regio-Phila. So ist auch die Fahrt nach Sindelfingen zur Briefmarkenbörse, sowie der einmal im Jahr stattfindende Regioausflug, eine gemeinsame Aktion mit Mitgliedern aus der Schweiz, dem Elsass und dem Bereich Südbaden.

Auf Vorschlag vom Regionalvertreter Karl Thamerus, Egon Heim als Ehrenregionalvertreter zu ernennen, stimmten bei der Herbstregionaltagung 2010 in Triberg alle anwesenden Vereinsvorsitzende zu. Ebenso in Triberg konnte ich Harald Schwuchow mit der LV Medaille in Vermeil auszeichnen. Bei der darauffolgenden Frühjahrsregionaltagung in Laufenburg wurde dann Egon Heim zum Ehrenregionalvertreter ernannt.

Leider haben sich im Bereich Südbaden 2010 zum Jahresende 2 Vereine aufgelöst. Es sind dies die Vereine Schonach und Wolfach. Die interessierten Mitglieder dieser Vereine wurden von Hausach und Haslach übernommen.

Ein Höhepunkt in der Region Südbaden war das Jubiläumsjahr 2011, 90 Jahre Briefmarken-Sammler-Bund Lörrach. Am 11. September wurde die Regio-Phila, mit Präsidentensitzung und gemeinsamen Mittagessen durchgeführt. Bei der Sitzung werden, unter anderem, auch die Termine der Regio abgesprochen um mögliche Terminüberschneidungen zu vermeiden. Eine Briefmarkenschau mit über 60 qm und zahlreichen Exponaten rundete dieses Ereignis ab. Pro Aussteller dürfen maximal 4 qm gezeigt werden. So wird ein großer Querschnitt durch die Philatelie gezeigt.

Am 17. September, 1 Woche später, wurde zum Festabend geladen. Zahlreiche Mitglieder, Gäste und Freunde folgten der Einladung, so auch der 2. Vorsitzende des LV, Uwe Decker mit Gattin, mit dem ich nach dem Festessen, zahlreiche verdiente Mitglieder mit LV und BDPH Ehrungen auszeichnen konnte. Mit einem Showprogramm und anschließender Tanzmusik ging ein schöner Abend zu Ende.

Allen Vereinsmitgliedern, die sich aktiv an den Ausstellungen beteiligten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Nur durch die Präsentation von den, mit viel Geduld und Fachwissen ausgestellten Exponaten, können wir unser Hobby, "Die Philatelie" der Öffentlichkeit zugänglich machen und somit auch Werbung für unsere Vereine und eventuell ein neues Mitglied gewinnen.

Ich bedanke mich bei allen Vereinsvorsitzenden und dem gesamten Vorstand und Fachgebietsleiter vom Landesverband Süd-West für die gute Zusammenarbeit in den Jahren 2010 und 2011.

Ich wünsche allen weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby, Gesundheit und weiterhin erfolgreiche Vorstandstätigkeit.

Karl Thamerus

Bericht der Region Nordwürttemberg für 2010 und 2011

Die ersten eineinhalb Jahre in meinem Amt als Regionalleiter sind schnell vergangen und ich habe und mußte viel dazulernen. Es kamen Aufgaben auf mich zu, an die ich vorher nicht gedacht hatte. Es hat aber im Großen und Ganzen auch Spaß gemacht, denn ich bekam immer Unterstützung von der Vorstandschaft und auch meine Frau stand immer hinter mir.

Wie schon bei meiner Wahl im Herbst 2010 versprochen, die in meiner Region vertretenen Vereine zu besuchen, werde ich in 2012 weiterführen. Anlässe waren Großtauschtage, Großtauschtage mit kleinen und großen Werbeschauen, eine Rang 2 und 3 Ausstellung. Sowie z.B. in Crailsheim, bei einer Mitgliederversammlung zur Unterstützung gerufen, zu der Neuwahl des Vorstandes und einer neu zu überarbeitenden Satzung. Bei Ehrungen von Vereinsmitgliedern und Vorständen.

Besonders zu Erwähnen ist die Rang 3 Ausstellung „Gabria 2011“ in Gaildorf und die Rang 2 Ausstellung „SÜDWEST 2011“ in Schwäbisch Gmünd. Beide waren gelungene Ausstellungen. Es wäre schön gewesen, von mehr Besuchern honoriert zu werden. Hier gilt mein besonderer Dank an die vielen fleißigen Hände der einzelnen Mitglieder im

Hintergrund. Ohne sie würde so etwas nicht stattfinden können. In Schwäbisch Gmünd war ich selbst in verschiedenen Funktionen tätig:

Als Auf- und Abbau-Helfer, als Aussteller und als Regionalleiter, wobei ich auch neue Freundschaften knüpfen konnte, über die ich mich besonders freue.

Das größte Ereignis war natürlich die Briefmarkenbörse in Sindelfingen, bei der ich ein stückweit die Postgeschichte live begleitete. Ansonsten konnte man mich am Stand des Landesverbandes finden. Hier wurden viele interessante Gespräche geführt.

Die abgehaltenen Regionaltagungen 2010 waren gut besucht. Dazu möchte ich mich nochmals bei den Vereinen bedanken, die mir die Möglichkeit gaben diese abzuhalten. Die Einladungen hierzu erhielten alle Vereine und Argen rechtzeitig per E-Mail oder per Post. Nun meine Bitte, ist der Vorstand verhindert, sollte eine Vertretung mobil gemacht werden, um an der Versammlung teilzunehmen. Wenn nun wieder erwarten ein Verein nicht teilnehmen kann, wäre es nett, wenn man sich wenigstens entschuldigen würde.

Natürlich gibt es auch unangenehme Seiten, die ein Regionalvertreter zu erledigen hat. Zu erwähnen wäre, dass es zu meinen Aufgaben gehört, bei einem Verein nachzufragen, wenn er mit den Beitragszahlungen säumig ist.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Vereinsvorständen, Vereinsmitgliedern, dem gesamten Vorstand, meinen Kollegen Vertretern der Regionen und Fachgebietsleiter für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche allen weiterhin viel Freude, eine glückliche Hand, Gesundheit und ein Quäntchen Glück bei unserem gemeinsamen Hobby.

Dieter Schaile

Bericht der Region Süd-Württemberg für 2010 und 2011

Beim Nachdenken über meinen Bericht wird mir bewusst wie schnell zwei Jahre vorüber gehen. Wir hatten zwei Jahre, die uns wieder mit vielen Dingen überrascht haben und das bei vielen von uns schon wieder in Vergessenheit geraten ist.

Doch all diese Ereignisse haben uns nicht daran gehindert, dass in unserer Region mit aktiver und intensiver Vereinsarbeit, Vorstandssitzungen, Ausflügen und Reisen, Fachvorträgen, Grillfesten, Jahresabschlussfeiern, Tauschtagen, Briefmarkenschauen, Vereinsauktionen und Großtauschtagen ein erfolgreiches Jahr 2010/2011 zu Ende ging. Man sieht also, die Vereinsarbeit umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen, die in einem Jahresbericht des Regionalvertreters nie umfassend dargestellt werden können.

Hält man einen Rückblick auf die beiden vergangenen Jahre, so gibt es doch einiges zu berichten. Zu den Regionaltagungen (2010) in Nürtingen, Tübingen (2011), Trossingen und Trochtelfingen-Gamertingen trafen sich die Vereinsvertreter um Informationen aus dem LV und BDPH zu bekommen oder selbst eigene Anliegen vorzutragen. Im Schnitt waren von den 24 Vereinen 20 Vereine anwesend. Leider gibt es auch Vereine die unentschuldigt fehlen. Den ausrichtenden Vereinen (2010) VdB Nürtingen und BSV Tübingen, sowie (2011) der BSG Trossingen und BF Trochtelfingen möchte ich für die Durchführung der Regionaltagung nochmals recht herzlich danken. In Nürtingen hatten wir eine Stadtführung durch die historische Altstadt, in Tübingen konnten wir die

Silcherausstellung in der Volksbank besichtigen, in Trossingen wurden wir mit einer Führung durch das Harmonika-Museum überrascht und in Trochtelfingen-Gamertingen besichtigten wir das Kloster Mariaberg. Den vier Vereinen nochmals recht herzlichen Dank.

Der 57. LV-Tag fand am 08. Mai 2010 in Neustadt auf dem Hambacher Schloss statt. Leider waren nur ca. 75 % der Vereine anwesend. Es fanden an diesem LV-Tag keine Wahlen statt. Da die Wahlperiode 4 Jahre dauert, finden beim 58. LV-Tag am 21.04.2012 in Nürtingen wieder Wahlen statt. Dabei werde ich mich nicht mehr als Regionalvertreter aufstellen lassen.

In den vergangenen 2 Jahren wurde wieder 1 Verein aus unserer Region für die Werbung neuer Mitglieder belohnt, dem Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V. herzlichen Glückwunsch.

In 2010/2011 wurde bei je 14 Vereinen ein Tauschtag für die Öffentlichkeit abgehalten. 13 Vereine hatten zusätzlich zum Tauschtag eine Briefmarkenschau durchgeführt. Die bei diesen Briefmarkenschauen gezeigten Exponate hatten zum Teil ein sehr hohes Niveau erreicht. Man erkennt hier, dass sich die Mitglieder der Vereine sehr viel Fachkenntnis angeeignet haben, und die Arbeit zum Wohle der Philatelie Früchte trägt.

Am 06.01.2010 fand in der Region die einzige Rang 3 Ausstellung (TROGAPHIL 2010) in Trochtelfingen statt. Obwohl der damalige Vorsitzende Ekkehard Zerrull einige Tage vor der Ausstellung verstarb, wurde vom Verein die Veranstaltung bestens organisiert.

Bei einigen Vereinsveranstaltungen wurde eine Briefmarke Individuell mit eigenen Motiven aufgelegt. Ob daraus ein neues Sammelgebiet entsteht, sehen wir in der Zukunft. Das Thema Philatelie und Schule wird in unserer Region nur vom Tuttlinger Verein veranstaltet. Um bei der Jugend Interesse für die Philatelie zu wecken sind solche Projekte in den Schulen sicherlich sehr interessant. Leider sind keine weiteren Vereine in dieser Richtung aktiv. Allen Vereinen, die sich mit Aktivitäten für die Öffentlichkeit hervorgehoben haben, gilt mein besonderer Dank.

Wenn man diese vielen Veranstaltungen aufzählt, sollte man selbstverständlich die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht vergessen, die oft durch selbstlosen Einsatz und Engagement erst die Erfolge für die einzelnen Veranstaltungen möglich machen. Allen diesen Helfern möchte ich an dieser Stelle stellvertretend meinen herzlichen Dank sagen.

Erfreulich ist auch, dass sich die Vereinsarbeit in den einzelnen Vereinen wieder aktiver gestaltet und dass bei Neuwahlen auch jüngere Vereinsmitglieder bereit sind, Vorstandsarbeit zu übernehmen. Dadurch werden einzelne verdiente Vereinsvorstände von der Sorge befreit, keinen geeigneten Nachfolger zu finden. Allen diesen Mitgliedern gebührt unser aller Respekt, dass sie ein Amt im Verein übernehmen, obwohl diese ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle unseres Hobbys mit zusätzlicher Arbeit in ihrer Freizeit verbunden ist. Leider hat sich bei einem Verein kein Nachfolger gefunden, so dass der Verein Oberndorf sich aufgelöst hat.

Es freut mich deshalb ganz besonders, wenn verdiente Mitglieder in den Vereinen mit einer Ehrung bedacht wurden. So wurden in den abgelaufenen zwei Jahren in der Region folgende Ehrungen von mir ausgesprochen:

In 2010 → LV 11 x Bronze, 2 x Silber, LV 2 x Gold, BDPH 12 x Bronze, 2 x Silber,
in 2011 → LV 9 x Bronze, 1 x Silber, BDPH - 5 x Bronze, 2 x Silber.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Vereinsvorständen und –mitgliedern für die geleistete Arbeit in den beiden abgelaufenen Jahren recht herzlich bedanken. Bedanken

möchte ich mich auch im Namen der Vereine beim geschäftsführenden Vorstand und den Fachstellen für die großartige Unterstützung der Vereine bei deren Arbeit rund um die Philatelie. Ich wünsche Ihnen für die Vereinsaktivitäten und die Arbeit in den kommenden zwei Jahren viel Glück und Erfolg.

Ich hoffe, dass die Region in ihrem Interesse einen neuen Regionalvertreter findet, denn ich werde für die nächste Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stehen.

Siegfried Stoll

Bericht der Region Pfalz für 2010 und 2011

In den zurückliegenden zwei Jahren haben die Pfälzer Vereine wieder viel geleistet. Als Regionalvertreter kann ich dazu nur gratulieren. Es hat mir Freude gemacht die vielen Veranstaltungen zu besuchen, um mit alten Freunde und neue Bekanntschaften ins Gespräch zu kommen.

Im Jahr 2010 konnten einige Vereine ein rundes Jubiläum begehen. Die Briefmarken und Münzfreunde Bad Dürkheim feierten ihr 30. jähriges Bestehen, der Briefmarken-Sammlerkreis Alzey und der Briefmarkensammlerverein Schifferstadt sogar ihr 50. Jähriges und als Höhepunkt, der 1910 gegründet Briefmarkensammlerverein Neustadt, der sein 100 Jähriges mit dem ausrichten des LV-Tages feierte.

Die Vereine von Alzey, Schifferstadt und Neustadt feierten dies entsprechend mit jeweils einer gelungenen Werbeschau und dem dazugehörnde Festabend, wo auch Vertreter des LV als Anerkennung anwesend waren.

Neben den Großauschtage der Pfälzer Vereine (15 Veranstaltungen von 13 Vereine) sind in 2010 die Mini Werbeschauen in Alzey-Armsheim und -Offenheim, sowie die SPIREX '10 – eine 1 Rahmen und Offene Klasse Ausstellung – in Speyer besonders zu erwähnen.

Der besondere Höhepunkt in der Region Pfalz war jedoch der 57. Landesverband-Tag Südwest im Jahre 2010, in Neustadt an der Weinstraße. Auf dem legendären Hambacher Schloß, versammelten sich die Vertreter der Vereine, in einer historischen Umgebung. Dem Neustadter Verein, seinen Mitgliedern, der Vorstandschaft um den 1. Vorsitzenden Herrn Uwe Diehlmann, gilt für die gelungene Veranstaltung im Jahre ihres 100 jährigen Vereinsjubiläum ein besonderen Dank. Jeder, der so ein Verbandstag ausrichtet und durchführt, weiß was dies für eine zeitaufwendige Arbeit für den Verein und seinen Helfern ist.

Im Jahr 2011 war es etwas ruhiger, zwar konnten noch die gleiche Anzahl Großauschtage durchgeführt werden, aber es gab nur zwei normale Werbeschauen. Normal, das heißt, dass es noch drei weitere und eine Sonderschau gab, die ich hier besonders erwähnen möchte.

In dem Raum Alzey feierte man „150 Jahre Landpost in Rheinhausen“ dazu gab es eine Wanderausstellung, die auch in Pfälzer Gemeinden gezeigt wurden. Die Werbeschau in Speyer hatte den Titel „100. Tagung des Arbeitskreises Pfalz, Sonderschau Wilfried Berger“ eine einmalige Schau über die postalische Geschichte der Pfalz.

In Worms, anlässlich des „500 Jahre Riesling Pfeddersheim“, fand eine Werbeschau über das Thema „Wein“, während einer Weinmesse statt.

In Neustadt, Stadtmuseum Villa Böhm, wurde über eine längere Zeit eine postgeschichtliche Sonderschau gezeigt, unter anderem –„Zeppelinfahrt über die befreite Pfalz, Zeppelinlandung in Neustadt-Speyerdorf von 1930“. Darüber gibt es auch ein Buch.

Zur Information möchte ich die runde Vereinsjubiläums im Jahr 2011 noch mitgeteilt, 40 Jahre alt war der Verein der Briefmarkenfreunde Kandel, sogar schon 90 Jahre der Briefmarkensammlerverein Pirmasens, dazu herzlichen Glückwunsch.

Hier muss ich jetzt allen Vereine danken, die es immer wieder fertig bringen, eine Vielzahl von Aktivitäten zu stemmen. Sei es Grillfeste, Vereinsausflug, Auktionen, wie schon erwähnt die Großtauschtag, die Fahrt zur Sindelfinger Börse sowie die Weihnachtsfeier, den Jahresabschluss oder das Neujahrsfest. Den Mitgliedern und Helfern gilt mein besonderer Dank, denn ohne sie geht dies nicht.

In den vergangen zwei Jahren haben wir vier Regionaltagungen durchgeführt, Frühjahr 2010 in Kandel, Herbst 2010 in Landau, Frühjahr 2011 in Kirchheimbolanden und die Herbsttagung 2011 in Wolfstein. Den Vorsitzenden der ausführende Vereine, danken wir die hervorragende Ausführung der Tagungen.

Hierzu einen Überblick der Veranstaltungen, neben der eigentlichen Tagung versuchen wir unseren Teilnehmern immer etwas zu bieten.

Das Begleitprogramm in Kandel hatte den Titel „Auf den Spuren der Römer“. In Rheinzabern, dem römischen „Tabernae“ wurden unter fachgerechter Führung zwei guterhaltene Brennöfen und anschließend das neukonzipierte Museum mit der Terra Sigillata Gebrauchskeramik besucht. In Landau und Kirchheimbolanden fand jeweils eine interessante Stadtführung statt. In Wolfstein besuchten wir das Kalkbergwerk Königsberg und anschließend das Druckerei- und Musikmuseum.

Erfreulich ist, dass in den letzten Jahren, nahezu fast immer alle Vereine an den Regionaltagungen anwesend waren. Es zeigt sich, dass die Informationen, die Gespräche und sachliche Diskussionen wichtig sind und allen helfen die Arbeit im Verein zu meistern.

Leider gibt es negatives aus der Pfalz zu berichten. Durch den Tod des Vorsitzenden des Südwestdeutscher Sammler-Service-Club, Dieter Kohl (auch ehemaliger Verbandsmitarbeiter), ist der Region Pfalz ein ganzer Verein mit ca. 100 Mitgliedern verloren gegangen. Da dies ein überregionaler Verein war, hoffen wird doch viele Mitglieder in anderen Vereine unter zu bringen.

Im Allgemeinen sinken die Mitgliederzahlen, wie auch überall, aber der Altersdurchschnitt in den Vereinen steigt ständig. Viele Vereine können Großtauschtag oder Werbeschauen nicht mehr ausrichten. Einige haben dies schon bekannt gegeben. Zu den personellen Problemen kommen dann auch noch die hohen Kosten der benötigten Räume. Die Kommunen sind leider nicht mehr so großzügig zu den Vereinen, auch halten sie sich nicht an abgesprochenem. Wir müssen hier auch noch mal darüber berichten, wenn ein Verein nun alles in sogenannten „trockenen Tücher“ hat, dann sollte ein anderer, dazu noch aus einer andere Region, einem nicht vor Probleme stellen. In dem vorliegendem Fall hat der VdS Kandel rechtzeitig reagieren können, aber es hätte auch anders herum passieren können. In der heutigen Zeit ist es für einen Verein „tödlich“. Solche Situationen müssen wir vermeiden, vorher abklären.

Lassen Sie mich noch über die allgemeine Entwicklung für uns Sammler schreiben, vieles wurde in dem vergangenen Jahr berichtet, sei es von Funktionäre, sei es von Sammler die an vielen Veranstaltung im Bundesgebiet teilnahmen. Auch wurde über so manches in

unserer Mitgliedszeitung der „philatelie“, sowie den Fachzeitschriften geschrieben, die in vieler Hinsicht zu Diskussionen führten. Ich möchte hier nicht diese alles wieder aufnehmen, oder kommentieren, dies muss an andere Stelle vorgenommen werden, aber einige Gedanken möchte ich doch überbringen.

Wir sprechen von Mitgliederschwund und Altersdurchschnitt. Was wir von oberster Stelle dagegen getan, es ist wie in der Politik, oder wie in einem großen Unternehmen, ohne die Kleinen darunter sprich „der Sammler im Verein“ braucht man auch keine Präsidenten, Vorstände, Beisitzer, Fachbereiche, Verbände, usw., ja auch keine Geschäftsstelle. Auch die Händler müssen wir mit einbeziehen.

Man muss sich überlegen, wo wollen wir hin, was wollen wir bewegen, wie bewältigen wir es, denn irgendwann ist niemand mehr da.

Im diesem Sinne darf ich mich bei allen Mitgliedern der Region Pfalz, besonders den Vorstände, den Vorsitzende für die gut Zusammenarbeit bedanken. Ich hoffe dies in den nächsten Jahren zu aller Zufriedenheit weiterzuführen.

Danken möchte ich auch allen Vorstandkollegen im Landesverband für die gemeinsame gute Arbeit.

Wolfgang Zimmermann

Bericht der Region Donau-Bodensee 2010 und 2011

Liebe Freunde der Philatelie

Ich möchte meinen Bericht über die vergangenen zwei Jahre mit einem herzlichen Dankeschön an die Vereine, deren Mitglieder und Vorstände in der Region Donau-Bodensee beginnen. Sie sind es, die eine Region und damit einen Landesverband und einen Bundesverband letztendlich tragen. Sie sind es auch, die durch ihre persönliche Leidenschaft zum weiten Feld der Philatelie erst dafür sorgen, dass Ausstellungen und Börsen durchgeführt werden können.

Veranstaltungen der Vereine:

So begann der philatelistische Jahreslauf 2010 und auch 2011 mit der traditionellen MMB (Internationale Börse für Münzen, Mineralien und Briefmarken) am 17.01.10 bzw. 16.01.11 in Friedrichshafen. Der Landesverband war wie gewohnt mit einem Stand vertreten. Auch der „Mobile Beratungsdienst“ (MB) hat vielen Sammlern mit Rat zur Seite gestanden. Es hat sich gezeigt, dass die Kombination zwischen Briefmarken, Mineralien und Münzen ein größeres Publikum anzieht, die sich dann aber für die Gesamtheit interessiert zeigen. Damit profitiert letztendlich jeder von dem anderen. Dies ist die umfangreichste und größte Börse in der Region Donau-Bodensee. Sie zählt wie Sindelfingen zu den „Muss“-Terminen bei Sammlern, da sie für jedes philatelistische Interessensgebiet etwas zu bieten hat.

Die nächste philatelistische Veranstaltung der Region fand dann in Ulm am 21. Februar 2010 statt. Der Verein für Briefmarkenkunde Ulm/Neu-Ulm 1883 e.V. und die Ulmer Münzfreunde luden zu einer gemeinsamen Börse, die inzwischen auch schon als traditionelle Veranstaltung betrachtet werden kann, in das Kornhaus in Ulm ein. Diese Veranstaltung fand dann im Frühjahr 2011 seine Fortsetzung.

Nach einigen Wochen ohne regionale philatelistische Aktionen fand dann am 21. August 2010 in Kehlen, einem Ortsteil von Meckenbeuren, die jährliche Börse mit einer Werbeschau statt. Der bisherige Veranstaltungsort im Saal der Feuerwache von Meckenbeuren stand wegen baulicher Veränderung im Gebäude nicht mehr zur Verfügung. Nach längerer Suche stand dann als neuer Ort die Sporthalle in Kehlen zur Verfügung. Zum Leidwesen des Vereins wurde dann die reservierte Sporthalle für die Börse am 20.08.2011 anderweitig vergeben. Der Grund lag in einer überregionalen sportlichen Veranstaltung. Als Ausweichmöglichkeit wurde dem Verein das bisherige kommunale Verwaltungsgebäude zur Verfügung gestellt. Die Händler waren auf den Fluren und in leeren Büros untergebracht. Die Ausstellung musste drastisch reduziert werden und konnte nur im Flurbereich aufgebaut werden. Der Umfang war nicht mehr mit der Regularien für Werbeschauen bezuschussfähig. Zum Glück für den Verein hat sich die Gemeinde aufgrund der Ortsveränderung zur Übernahme von Zahlungsausfällen zu deren Übernahme bereit erklärt.

Der Jahresreigen der Region führte dann am 21. November 2010 nach Leutkirch zur Briefmarkenbörse mit Werbeschau. Die Leutkircher Veranstaltung ist ein Anziehungspunkt nicht nur für die Sammler dieser Region. Die Kennzeichen der Fahrzeuge zeigen auch Interesse bis an die Donau und nach Österreich und in die Schweiz. Das Besondere an dieser Ausstellung ist die Anzahl der Exponate von Jugendlichen. Die Jugendarbeit wird in Leutkirch besonders groß geschrieben. Dies mag daran liegen, dass der Vorsitzende des Vereins und Ausstellungsleiter auch der Schulleiter einer Grundschule im Bereich Leutkirch ist. Er hat in der Schule mit viel Engagement eine Schar von Jugendlichen vom Briefmarkensammeln begeistern können. Diese Begeisterung ist in der Gestaltung der Exponate deutlich erkennbar. Ein besonders gutes Beispiel für gelungene Jugendarbeit. Vielen Dank dafür. Auch die Börse am 13. November 2011 zeigte deutlich die Weiterentwicklung dieser Jugendarbeit in den neu zusammengestellten Exponaten.

Nachdem der Ravensburger Verein mit seinen öffentlichen Aktivitäten nach Baienfurt in das Gemeindehaus gegangen ist, finden die Veranstaltungen nun im Dezember statt. Im Eingangsbereich befand sich am 4.12.2010 und am 3.12.2011 der Stand der Jugendgruppe. Hier konnte man sich mit der Jugendgruppenleiterin Frau Vahlbruch trefflich über die Jugendarbeit unterhalten. Sie ist nicht nur in Ravensburg die Jugendgruppenleiterin. Sie ist auch in anderen Vereinen in der näheren Umgebung für die Jugendarbeit zuständig. Auch als Ausstellerin mit den verschiedensten Exponaten kann man Ihren Namen immer wieder in den Ausstellerlisten entdecken. Eine sehr aktive Sammlerin in unserer Region. Vor Allem, wenn man weiß, dass Frau Vahlbruch aus Kempten stammt und Regionalbeirätin im LV-Bayern der Region Schwaben / Allgäu / Oberbayern-Süd ist. Meine Hochachtung.

Besonders bemerkenswert ist die Ausstellung von 2011. Sie war international geprägt durch ein besonderes Exponat, das in englischer Sprache verfasst war und eine hochkarätige Qualität in der Präsentation darstellte. Das Exponat stammte von unserem in der Region sehr bekannten Sammler Franz Zehenter, der Vorsitzende des „Philatelie-Club Montfort - Rankweil und Dornbirn“ und Vorstandsmitglied des Österreichischen Philatelistenverbands ist. Das Exponat wurde bereits auf mehreren Ausstellungen gezeigt. Er ist derzeit auch der Vorsitzende der vor wenigen Jahren ins Leben gerufenen „Regio-Bodensee“.

Ein Highlight 2010 war in Ulm dann die Ausstellung unter dem Motto „Flugpioniere der Region“ vom 18. April bis 8. Mai 2011 im Haus der Geschichte. Im Mittelpunkt standen der "Schneider von Ulm" (Berblinger), Graf Zeppelin und Hermann Köhl. In 10 Vitrinen und über 20 Rahmen wurden herausragende Exponate, historische Dokumente, Urkunden,

Fotos und philatelistische Raritäten, sowie seltene Münzen und Medaillen der drei Fluggpioniere gezeigt. Unterstützt wurde die Ausstellung durch Leihgaben von 5 namhaften deutschen Museen, verschiedener Vereine und privaten Sammlern.

Für Biberach und Laupheim war dann 2011 das besondere Jahr. Konnten doch die „Vereinigten Briefmarkensammler Biberach a. d. Riß/Laupheim e.V.“ ihr 100jähriges bzw. 90jähriges Vereinsjubiläum begehen. Dies nahm der Verein mit seiner Sammlergruppe zum Anlass, verschiedenste Veranstaltungen durchzuführen. Den Auftakt dazu bildete eine Einsteigerwettbewerbsausstellung in Verbindung mit einem Großtauschtag mit Sonderpostamt und Sonderstempel am 7. und 8. Mai 2011. Umrahmt wurde diese Veranstaltung von einer Oldtimerausstellung.

Nahtlos ging es dann in Biberach mit einer Jubiläumsausstellung „Unsere Stadt im Spiegel der Phialtelie“ vom 9. Bis 22. Mai weiter.

Zu einem Jubiläum gehört nicht nur eine perfekt gestaltete Festschrift, sondern auch ein dem Anlass entsprechender Festabend. Den Verantwortlichen ist es gelungen, mit einem bunten Programm am 14. Mai 2011 ihre Gäste hervorragend zu unterhalten und das Jubiläum feierlich zu begehen.

Dass die Sammlergruppe sich am „Brunnenfest“ in Laupheim beteiligt gehört zur Tradition. Zum 90jährigen Jubiläum wurde zusätzlich ein Sonderpost mit Sonderstempel eingeklebt. Zu Ehren ihres 90jährigen Bestehens führte die Sammlergruppe eine Briefmarkenschau in der Kreissparkasse Laupheim vom 12. bis 22. September 2011 durch. Den Abschluss der Jubiläumsaktionen bildete dann die Briefmarkenschau in der Kreissparkasse Biberach vom 2. bis 17. November 2011. Den Verantwortlichen der „Vereinigten Briefmarkensammler Biberach a. d. Riß/Laupheim e.V.“, der von Gabriel Böck als Vorsitzendem geführt und von einem eingespielten Team hervorragend unterstützt wird, gebührt für die Durchführung dieser Vielzahl von Veranstaltungen im Laufe eines Jahres absolute Hochachtung.

Regionaltage

Hier möchte ich mich bei unserem Vorsitzenden Torsten Pelant und seinem Stellvertreter Uwe Decker für deren aktive Teilnahme bei den Regionaltagen herzlich danken. Dies zeigt mir und den Vereinen die Verbundenheit des geschäftsführenden Vorstands mit der Basis.

Die Regionaltage fanden wie in den Jahren davor immer in Biberach an der Riß statt. Es hat sich gezeigt, dass dies der beste Weg in der Region für die Durchführung von Regionaltagen war. Die Zusammenkünfte fanden immer im Frühjahr (27.03.10, 02.04.11) und im Herbst (02.10.10, 01.10.11) statt. Jeder Regionaltag war durch einen Vortrag oder Spezialthema geprägt. So hat uns Jürgen Straub in einem Vortrag über Fälschungen wieder Informationen an die Hand gegeben, die uns vor Schaden bewahren können.

Franz Zehenter brachte uns als Vorsitzender die „Regio Bodensee“ mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretern der verschiedenen Regionen aus Österreich, Liechtenstein, Schweiz und Deutschland zusammensetzte und deren weitere Schritte nahe. Dieses Thema wurde anschließend rege diskutiert bezüglich des Inhalts, der Zusammensetzung und der Finanzierung.

Ein weiteres intensiv diskutiertes Thema war die Jugendarbeit unter dem provozierendem Motto „Jugendarbeit – eine Verpflichtung der Vereine?!“. Christian Helfert, Vorstandsmitglied für die Jugend und Vorsitzender des Riedlinger Vereins, berichtete von seiner Arbeit. Die Vereinsvertreter wurden gebeten, von Ihrer Jugendarbeit zu berichten. Das Ziel, mehr als nur eine zusammenfassende Dokumentation der Diskussion zu

erstellen, konnte leider nicht erreicht werden. Auf den Aufruf zur Zusendung von eigenen Erfahrungen und Ideen kam leider nur eine einzige Reaktion. Damit musste der Gedanke an einen Leitfaden fallen gelassen werden.

Allgemeines

Bei näherer Betrachtung der Terminkalender von 2010 und 2011 kann man feststellen, dass in der Region Donau-Bodensee eine Verschiebung der Termine in den Herbst (November / Dezember) stattfindet. Zur Jahresmitte Mai bis September sind kaum noch Veranstaltungen zu verzeichnen. Dies liegt im Wesentlichen an der Verfügbarkeit der Räumlichkeiten.

Leider kommt es immer wieder vor, dass bei der Beantragung einer Briefmarkenschau der Hinweis auf die Größe fehlt. Deshalb die Bitte an alle Vereine, bei der Beantragung auf die korrekten Angaben nach der Veranstaltungsordnung zu achten.

Leider muss in der Region Donau-Bodensee auch die Auflösung von zwei Vereinen schmerzlich zur Kenntnis genommen werden. Es handelt sich um den Verein in Ehingen und in Meßkirch.

Zum Abschluss noch ein Hinweis für die Sammler der Privatpost von „Süd-Mail“. Gabriel Böck, Vorsitzender des Biberacher Vereins, hat sich mit Süd-Mail in Verbindung gesetzt, da die aufgeklebten Briefmarken am dafür vorgesehenen Platz in der rechten oberen Ecke immer wieder mit Kodier-Etiketten überklebt wurden. Dies kann umgangen werden, wenn die Marken im linken oberen Eck angebracht werden.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern sehr herzlich, die mich in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützt haben und beim LV-Vorstand für das offene Ohr, das ich immer vorgefunden habe, und die volle Unterstützung, die ich erfahren durfte.

Wolfgang Spranz

Bericht LV-Mitgliedsverwaltung für 2010 und 2011

Im Februar 2010 habe ich von Herrn Helmut Gerowski die LV-Mitgliedsverwaltung übernommen. Zunächst möchte ich mich noch bei Herrn Gerowski für die vorbildlich reibungslose Übergabe der Unterlagen sowie für die Beantwortung meiner „Anfragen“ sehr herzlich bedanken.

1. Mitgliederbewegung und -statistik

Nachfolgend habe ich einige statistischen Werte der Mitgliedsverwaltung zusammengetragen:

Jahr	Mitgliederbestand 08.01.	davon Familienmitgliedschaften	Bearbeitete Vorgänge	Davon Neumeldungen	Davon Abmeldungen	Durchschnittsalter Neueintritte	Durchschnittsalter alle Mitglieder
2010	8893	69	1807	320	712	43,45 Jahre	64,15 Jahre
2011	8501	69	1446	149	595	44,93 Jahre	65,13 Jahre

2. DIVA*Club

Etwa 40 Vereine haben das Programm DIVA*Club gekauft. Leider nutzen hiervon lediglich 17 Vereine die Möglichkeit, die zu meldenden Daten via DIVA-Schnittstelle (Exportdatei) an mich zu senden. Sie erhalten von dem durchgeführten Export ein Änderungsprotokoll per Mail als PDF-Datei, das es Ihnen ermöglicht, die von mir übermittelten Daten mit dem eingelesebenen Bestand leicht zu vergleichen. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir Reklamationen aufgrund fehlerhafter oder unvollständig übermittelter Daten nur noch im Rahmen des Änderungsprotokolls akzeptieren. Reklamationen im Rahmen der Beitragsrechnung werden wir zurückweisen. Da dieser Export für uns als LV eine große Arbeitserleichterung darstellt, erhält jeder Verein pauschal mit der Beitragsrechnung einen Betrag von 20 € brutto gutgeschrieben.

Selbstverständlich bieten wir unseren interessierten Mitgliedsvereinen das Programm DIVA*Club nach wie vor zu einem Sonderpreis von 70 € (incl. MWSt.) an. Unterstützung zum Programm erhalten Sie über die DIVA*Hotline, die Ihnen gerne mit Tipps & Tricks weiterhilft (auch per Fernwartung). Interessenten wenden sich bitte direkt an mich.

3. Pflege der Vereinsstammdaten

Die sog. Vereinsstammdaten (Vorsitzender, Ansprechpartner der Vereine, Tauschzusammenkünfte, Homepage) werden ebenfalls zentral bei mir gepflegt. Hieraus werden folgende „Empfänger“ bedient:

BDPh-Homepage

LV-Homepage

Vereinsverzeichnis im LV-Handbuch

Aktualisierungen Vereinsänderungen in der SÜDWEST AKTUELL

Aufgrund dieses großen „Empfängerkreises“ ist es sehr wichtig, dass o. g. Änderungen alle direkt ausschließlich mir zugesandt werden. Für die BDPh-Homepage erfolgt die „Datenversorgung“ im Rahmen der monatlichen Dateneinlieferungen durch mich. Anfragen der Vereine, die direkt diesbezüglich An die Bundesgeschäftsstelle gerichtet werden, werden „zuständigkeitshalber“ zur Bearbeitung an mich weitergeleitet. Hierdurch ergeben sich u. U. Längere Bearbeitungszeiten. Eine direkte Kontaktierung der Bundesgeschäftsstelle ist daher nicht zielführend.

Bitte denken Sie auch immer daran, mir bei einem Vorstandswechsel die neuen Daten mitzuteilen. Gleichzeitig empfehle ich Ihnen, die Tauschzusammenkünfte zu prüfen. So kann ich die Daten immer auf dem aktuellsten Stand halten.

Mit dem letzten Update des Mitgliederverwaltungsprogramms (DIVA*Verband) im Dezember wurde die Erfassung der Tauschzusammenkünfte neu strukturiert. Sämtlich Einträge wurden von mir händisch übernommen. Ich bitte Sie Ihren Eintrag möglichst auf <http://www.bdph.de> (Rubrik „Vereine“) zu überprüfen und mir evt. Änderungen mitzuteilen.

4. Vergabe von Mitgliedsnummern

Immer wieder werden von einzelnen Vereinen Mitgliedsnummern „rollierend“ vergeben; d. h. Die Mitgliedsnummern von ausgetretenen Mitgliedern werden neu vergeben. Da dies zu Problemen innerhalb der Datenbank führen kann, sollte dies unterblieben. Dies hängt u. a. damit zusammen, dass die ausgetretenen Mitglieder in einen historischen Bestand überführt werden. Dann wäre zweimal die Mitgliedsnummer (im „aktiven“ und „historischen“ Bestand) vorhanden. Insofern bitte ich alle Einweiser darauf zu achten, dass

die Mitgliedsnummern „fortlaufend“ vergeben werden. Alternativ ist auch möglich, keine Mitgliedsnummer anzugeben, da das Programm die nächste freie Mitgliedsnummer ermittelt und vergibt. Durch den – zeitversetzten – Versand der Mitgliedsausweise (siehe Ziff. 5) erfahren Sie die „neue“ Mitgliedsnummer.

5. Organisatorische Änderungen

Im Rahmen der Übernahme der Mitgliedsverwaltung habe ich einige Änderungen vorgenommen. Nachfolgend möchte ich auf einige Punkte noch mal eingehen:

- ⤴ Meldungen können in schriftlicher Form oder per Mail erfolgen. Wichtig hierbei ist, dass grundsätzlich die auf den verteilten Formularen angegebenen Daten enthalten sind. (auch Austrittsgründe). Ich bitte um Verständnis, dass ich telefonische Meldungen nicht annehme.
- ⤴ Bitte verwenden Sie nur noch die aktuellen Formulare mit meiner Anschrift, da diese optimal auf den Arbeitsablauf abgestimmt sind. Bitte vernichten Sie alle alten Einweisungskarten und/oder Formulare mit der Anschrift von Herrn Gerowski.
- ⤴ Mails sind bitte aus organisatorischen Gründen an mitglieder@briefmarken-suedwest.de zu schicken.
- ⤴ Als „Orientierungshilfe“ werden in jeder SÜDWEST AKTUELL die „Abgabetermine“ veröffentlicht. Diese ergeben sich aus meinen Abgabeterminen bei der Bundesgeschäftsstelle.
- ⤴ Die Mitgliedsausweise werden immer an den „Einweiser“ geschickt. Dies erfolgt derzeit über die Sonderstempelstelle. Hierdurch ergeben sich i. d. R. längere Postlaufzeiten. Sollte dies nicht gewünscht sein, so bitte ich dies in der Anmeldung zu vermerken.
- ⤴ Im LV-Handbuch Kapitel 5.1 habe ich eine Beschreibung zu Mitgliedsverwaltung im LV Südwest hinterlegt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedsverwaltern in den Vereinen, bei der Bundesgeschäftsstelle in Bonn, der DPhJ-Geschäftsstelle in Geilenkirchen, Herrn Ficht von der DIVA-Hotline und Herrn Lellek als Programmierer des DIVA-Programms für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ein weiteres Dankeschön geht an den Redakteur unserer Verbandszeitschrift SÜDWEST AKTUELL, Christian Klouda, für die stets zuverlässige Veröffentlichung der Meldungen (Abgabetermine, „Top 10“ und Vereinsänderungen).

Dittmar Wöhlert

Bericht Fachbereich Ausstellungswesen für 2010 und 2011

In den abgelaufenen beiden Berichtsjahren 2010 und 2011 ist die Anzahl der Ausstellungen sehr stabil geblieben. Insgesamt wurden 114 Ausstellungen durchgeführt und konnten auch mit Mitteln aus der Stiftung für Philatelie und Postgeschichte einen finanziellen Zuschuss erhalten. Zusätzlich wurden noch über 100 Tauschtage, Börsen und Messen gemeldet und durchgeführt. Damit sind die Vereine des Landesverbandes Südwest mit weitem Abstand am aktivsten in ganz Deutschland.

Der Landesverband Südwest kann stolz sein, dass fast jeder dritte Verein erfolgreich eine Ausstellung durchführt. Dies kann als Bestätigung der jahrelangen Aufklärung und gute Zusammenarbeit gesehen werden. Ausstellungen bleiben das Fenster der Philatelie und bringen dem Durchführenden eine nicht zu unterschätzende Werbemöglichkeit. Auch der Handel und die Postanstalten wähen ohne Ausstellungen wesentlich ärmer und die Philatelie zum Stubenhocker degradiert. Ausstellungen dürfen nicht an den gewonnenen neuen Mitgliedern gemessen werden, sondern sollten ein Muss zur Aktivierung des Vereinslebens sein. Dies kostet aber alles seinen Preis. In der heutigen Zeit mit den kaum zu bezahlenden Hallenmieten und den anderen zahlreichen Teuerungen ist eine geplante überdurchschnittliche Reduzierung der Zuschüsse schon grotesk.

Im Landesverband Südwest konnten in den beiden Berichtsjahren 18 Mini-Ausstellungen, 87 Briefmarkenschauen und Offene Klasse sowie 6 Rang-3-Ausstellungen mit integrierter Jugendklasse durchgeführt werden. Höhepunkte waren die Rang-2-Ausstellungen SÜDWEST 2010 vom 19.-21. März in Bruchsal und die SÜDWEST 2011 vom 16.-18. September in Schwäbisch Gmünd. Es waren repräsentative Ausstellungen, die an die großen Vorgänger nahtlos anknüpften. Leider liegen für die kommenden Jahre keine Anfragen oder Anmeldungen für eine weitere SÜDWEST vor.

Die Fachstelle Ausstellungswesen bot bei allen Wettbewerbsausstellungen Erfahrungsaustausch und Mitarbeit an, was meistens auch von den Veranstaltern angenommen wurde. Die 87 Briefmarkenschauen wurden von den Regionalvertretern besucht und die korrekte Durchführung kontrolliert. Zahlreiche Anfragen von Ausstellern konnten von der Fachstelle Ausstellungswesen bearbeitet und mit einer entsprechenden Auskunft erledigt werden. Zusätzlich wurden in den zurückliegenden zwei Jahren über 100 Anträge auf Ausstellerpässe bearbeitet und an den Bund Deutscher Philatelisten weitergeleitet.

Im Berichtsjahr 2010 wurden noch innerhalb des Landesverbandes Südwest 2 Ein-Rahmen-Ausstellungen durchgeführt und erhielten einen entsprechenden Zuschuss. Durch die geänderten Ausstellungsbedingungen des BDPH ist es praktisch unmöglich, die beliebten Ein-Rahmen-Ausstellungen durchzuführen, weil keine 20 Exponate zusammen kommen. Dies gilt auch für die vom BDPH neu eingeführte „Einstiegsklasse“. Hier dürfen nur Sammler teilnehmen, die vorher noch nie ausgestellt haben. Bei Bedarf werden nun beide Ausstellungsarten innerhalb des Landesverbandes bei den Wettbewerbsausstellungen gezeigt.

Einige Änderungen gibt es bei den Juroren des Landesverbandes, bedingt durch Alters- und Krankheitsgründen. Aufgestiegen als Rang-2-Juroren sind Wolfgang Müller und Werner Meyer. Eine Ausbildung als Juror machen derzeit Siegfried Stoll und Axel Schramek. Weil dem Landesverband die Aus- und Weiterbildung der Juroren bis Rang 2 obliegt, wurde in den Jahren 2010 und 2011 in Schwieberdingen jeweils ein Seminar durchgeführt. Mit Beteiligung von Juroren des Landesringes Südwest und des Landesverbandes Bayern wurde ein wichtiger Erfahrungsaustausch mit der Feinabstimmung zu den Bewertungen geboten. Dies ist in der heutigen Zeit wichtig. Auch Juroren des Landesverbandes Südwest wird die Gelegenheit geboten, sich am Weiterbildungsseminar des Landesverbandes Bayern zu beteiligen, was auch genutzt wird.

Es ist nicht einfach in der heutigen Zeit, die von Technik und Perfektion geprägt ist, ein „menschlicher“ Juror mit beinahe göttlichem Wesen zu sein. Auch bei einem hoffnungsvollen Juror des Landesverbandes Südwest bereitete sich der Frust so stark aus, dass er sein Ehrenamt niederlegte und nur noch Sammler sein will. Deshalb gilt mein Dank

allen ehrenamtlichen Helfern, den Rahmenverwaltern, den Juroren und Organisatoren für den vielfachen Einsatz. Sie sind die Stützen des Ausstellungswesens, das weiterhin für die Philatelie äußerst wichtig ist und zum guten Image des Hobbys beiträgt.

In eigener Sache zum Schluss erinnere ich mich an meine letzte Wahl beim Landesverbandstag, als ein Gegenkandidat erwähnte, das Ehrenamt müsse in jüngere Hände gelegt werden. Er hat recht. Über 30 Jahre Verbandstätigkeit im Südwesten und beim BDPH sind rekordverdächtig. Ich hoffe, dass ein geeigneter Bewerber als Leiter des Fachbereichs Ausstellungswesen beim Landesverbandstag in Nürtingen gefunden wird.

Walter Marchart und Götz Schneider

Bericht Fälschungsbekämpfung / Mobiler Beratungsdienst für 2010 und 2011

Die abgelaufenen Jahre 2010/11 waren für den Mobilen Beratungsdienst wieder mit viel Arbeit verbunden. Viele Vereine in unserem Landesverband nutzen diese einmalige und kostenlose Einrichtung.

Im Jahr 2010 war der MB 25 mal im Einsatz und konnte 471 Beratungsgespräche durchführen.

Im vergangenen Jahr war der MB bei 28 Veranstaltungen anwesend, und führte dabei 499 Beratungen durch. Eine beachtliche Leistung. So eine Leistung kann nur mit einer guten Mannschaft erbracht werden. Darum möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern des Mobilen Beratungsdienstes bedanken. Durch ihren Einsatz konnte so mancher Sammler vor Schaden bewahrt werden.

Der Schwerpunkt der Beratungen lag bei den Verkaufsgesprächen. Es wurden erschreckend viele Sammlungen zu Taxierungen vorgelegt. Durch gute Aufklärungsarbeit konnte der eine oder andere zum weiter sammeln überzeugt, und dem jeweiligen Verein zugeführt werden.

Selbstverständlich wurde auch die gesamte Palette der Fälschungen und Verfälschungen vorgelegt.

Die Sammelleidenschaft findet immer mehr vor dem Bildschirm statt. Was sich da alles auf der Internetplattform abspielt. Da werden als Fälschung beschriebene Marken ersteigert. Diese Druckerzeugnisse findet man bei Großauschtagen wieder. Und ganz zu schweigen von den vielen „Dachbodenfunde“ die angeboten werden. So manchem Sammler wurde bei der Beratung des MB die Augen geöffnet.

Wie jedes Jahr hielt der Mobile Beratungsdienst im Oktober sein Fortbildungsseminar, unter der Leitung vom Seminarleiter Herrn Lichtenstein, ab.

Durch das ausscheiden (Tod und Alter) von Mitgliedern, ist der Mobile Beratungsdienst an seine Leistungsgrenze gestoßen. Darum mein Aufruf an die Philatelisten im LV-Südwest Helfen sie anderen Sammlern, werden sie Mitarbeiter im MB.

Ich möchte nochmals auf den Anforderungstermin hinweisen.

Veranstaltungen die im 1. Halbjahr stattfinden ist Anmeldeschluss der **1. Oktober**.

Veranstaltungen die im 2. Halbjahr stattfinden ist Anmeldeschluss der **1. Mai**

Zu spät eingegangene Anforderungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Das Formular zur Anforderung des MB kann von der Homepage des LV-Südwest unter www.Briefmarken-Suedwest.de (Link – für Vereine) oder über den Regionalvertreter bezogen werden.

Klaus Heinrich.

Bericht Fachbereich Forschung und Literatur, Prüferwesen und Fälschungsbekämpfung für 2010 und 2011

Forschung und Literatur

Der Rückgang am Interesse zu Arbeitsgemeinschaften und deren ausgearbeiteten Fachliteratur ist schon besorgniserregend. Wenige Anfragen waren von mir zu bearbeiten – aber den Fragenden konnte erschöpfende Auskunft erteilt werden. Nimmt man dazu die schwindende Zahl der Sammler/Mitglieder, kann man trotzdem zufrieden sein.

Wie in den Vorjahren hat die meiste Arbeit in diesem Bereich SINDELINGEN eingenommen. 35 Argen zu betreuen, koordinieren und die Platzierung der Info-Stände vorzunehmen, ist schon etwas. Dazu kommen noch die Bereitstellung der Tagungsräume, die jeweils mit dem Hotel abgestimmt werden müssen. Eine Änderung gab es dann im Februar 2011 – ich habe diese Arbeit für SINDELINGEN beendet.

Jürgen Straub

Fälschungsbekämpfung

Immer wieder gern gehörte Vorträge zum Thema „Fälschungen“ und deren Erkennung waren gefragt. War ich 2010 noch viel unterwegs, musste ich 2011 einige Vorträge absagen bzw. konnte ich keine Zusage machen. Ursache waren gesundheitliche Probleme, teilweise auch gab es Terminkollisionen. Sindelfingen war wie immer der Abschluss der Arbeit zum Jahresende: der Stand „echt-falsch“ und der Vortrag im Forum für Sammler. Was 2010 noch einfach dazu gehörte hat, weil die Sammler diese Arbeit seit vielen Jahren gewohnt waren, wurde ebenfalls 2011 beendet: kein Beratungsstand „echt-falsch“ und keine Vorträge mehr im Forum für Sammler von und mit Jürgen Straub.

Jürgen Straub

Prüfwesen

Hier ist erfreulich zu berichten, dass immer mehr Sammler aufmerksam mit ihrem Material und interessierenden Angeboten umgehen. Vorsicht ist geboten, denn der Sammler fragt nun vorher an, ob Prüfzeichen die ggf. nicht erkennbar sind, nicht zuordenbar oder dubios aussehen, zu akzeptieren sind. Jahrelange Arbeit in diesem Bereich zahlt sich nun aus.

Jürgen Straub

Bericht Fachstelle Seminare für 2010 und 2011

Während dieser zwei Jahre wurden jeweils vier Seminare – offen für alle Vereine und Dauer „nur“ jeweils 1½ - 2 Stunden – und zwei Fortbildungsveranstaltungen für die Juroren und den Mobilen Beratungsdienst angeboten und durchgeführt.

Für alle vom LV angebotenen Veranstaltungen gilt, dass der LV im Diene der Vereine deren Vereinsarbeit unterstützen und deren Öffentlichkeitsarbeit fördern will. Denn wenn die Vereine – ihre Existenz und Arbeit – nicht wahrgenommen werden, läuten bereits die Totenglocken, anfangs leise, denn die älter gewordenen Mitglieder sind noch da, bald aber laut und lauter – und der Verein hat sich aufgelöst; er ist beerdigt worden. Schade!

Der LV versucht, Tipps zu geben, Arbeitshinweise zu liefern, damit im Verein weiterhin Leben zu spüren ist und der Verein, dank der Mitgestaltung des Gemeindelebens und der sicherlich nicht leichten Jugendarbeit wahrgenommen wird – und Interessierte als Gäste (oder Mitglieder „auf Zeit“) begrüßen kann.

Vor zwei Jahren schrieb ich: „Auch die jährlichen Seminare zur Schulung der Juroren und der Mitarbeiter des Mobilen Beratungsdienstes dienen letztlich der Vereinsarbeit. Die fundierte Beurteilung der Exponate und die Beratungen bei philatelistischen Veranstaltungen wirken sicherlich in die Vereinsarbeit hinein – und sind so auch ein Stück Öffentlichkeitsarbeit über die Enge des Vereins hinaus.“ Im Jahr 2012 wird ein Vereinsseminar zur Öffentlichkeitsarbeit angeboten werden. Nehmen Sie die Einladung an – den Vereinen zum Vorteil und mir zur Vermeidung der nächsten Enttäuschung (vgl. Bericht in SÜDWEST AKTUELL Nr. 244, Seite 11).

Vielen Vereinsvertretern rate ich, machen Sie das Jahr 2012 zum Jahr der ÖFFENTLICHKEITSARBEIT und greifen Sie die im Seminar angebotenen Hinweise und Tipps auf und versuchen Sie ernsthaft, diese umzusetzen. Ich wünsche Ihnen schon jetzt gutes Gelingen dabei!

Dietrich Lichtenstein

Bericht Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung 2010/2011

In den beiden vergangenen Berichtsjahren hat sich die Landschaft der organisierten Philatelie in Deutschland weiter verändert.

Den ständig sinkenden Mitgliederzahlen konnten weder der BDPH noch die Landesverbände entgegenwirken. Inzwischen sind einige Ortsvereine in ihrer Existenz bedroht. Viele haben zunehmend Probleme, Veranstaltungen durchzuführen, welche die Philatelie in die Öffentlichkeit bringen.

Der einzige Bereich der Philatelie, der boomt, sind die internationalen Auktionen (von welchen wir in Deutschland ja einige haben). Allerdings geht dort nur „gesuchtes“ Material – Modegebiete und Spitzenlose (und der Rest oft zu jedem Preis).

Mit zum größten Teil katastrophalen Verkaufserlösen im Bereich Philatelie zeigt sich der Internethandel. Man kann nur jedem abraten, dort seine Marken zu „verramschen“!

Vor diesem Hintergrund ist es nicht ganz einfach, dem hilfeschuchenden Briefmarkensammler einen Rat zu geben, was er bzw. wie er weitersammeln soll.

Der wichtigste Rat ist wohl: Man muss nicht alles sammeln! Und vor allem: Die Briefmarke ist nicht (und war es nie!!!) die Aktie des „kleinen Mannes“. Briefmarken sammeln ist ein Hobby – und jedes Hobby kostet Geld. Wichtig ist, dass man nur so viel Geld fürs Hobby ausgibt, wie man sich leisten kann.

Die Beschäftigung mit der Philatelie macht immer noch Spaß, wenn man sich nicht allem unterwirft, was uns die Post und andere private Händler weiß machen wollen.

Und es gibt immer noch Sammler, die den Weg in die Vereine immer noch nicht gefunden haben, obwohl gerade vor oben beschriebenem Hintergrund der Rat und die Information durch den Ortsverein Voraussetzung dafür ist, mit Spaß Briefmarken zu sammeln.

Der LV-Südwest steht an der Seite seiner Vereine und unterstützt, wo er kann. Das Bindeglied zwischen Verband, Verein und Mitglied ist hierbei die Verbandszeitschrift, unsere Südwest aktuell. Sie informiert im vierteljährlichen Rhythmus, gibt Tipps und Anregungen, und zeigt in eindrucksvoller Weise, wie aktiv unsere Vereine im Südwesten nach wie vor sind!

Die Südwest Aktuell nimmt nach wie vor den größten Platz in meiner Arbeit für den LV-Südwest ein. Sowohl die Anzeigenbeschaffung, als auch die langwierige Vorbereitung, bis so ein Heft „steht“ kosten viel Zeit und oft Nerven. Zum Glück erhalte ich seitens des Vorstandes – und hier speziell von Torsten Pelant – jegliche Art von Unterstützung.

Immer öfter kommen Texte und Bilder von den Vereinen – super! Davon lebt unser Heft! Bitte auch künftig dran denken: Texte als Word.doc und nicht als docx-Dokumente und Bilder als JPG-Formate!

Auch die Inserate durch unsere Vereine helfen mit, unsere Verbandszeitschrift am Leben zu erhalten und sind gleichzeitig ein guter Multiplikator für die Öffentlichkeitsarbeit der Vereine. Denn unser Heft wird gelesen – wie mir sehr oft mitgeteilt wird!

Auch unseren gewerblichen Inserenten sei ein herzliches Dankeschön gesagt, denn durch die Inserate erreichen sie nicht nur unsere Leser, sondern unterstützen auch die Arbeit des LV-Südwest!

Walter Marchart versorgt mich immer rechtzeitig mit den „Anmeldungen für eine Veranstaltung“, aus denen ich den Terminkalender gestalte. Bitte achten Sie beim Ausfüllen des Formulars darauf, dass alles gut lesbar ist, die Postleitzahl und Vereinsnummer drauf steht, und die richtigen Felder angekreuzt sind. Sie ersparen mir dadurch viel unnötige Arbeit!

In den zurückliegenden beiden Berichtsjahren 2010 und 2011 war der LV-Südwest aktiv vor Ort, um den Verband und die ihm angeschlossenen Vereine in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Am 17. Januar 2010 war der LV auf der Internationalen Briefmarkenbörse Friedrichshafen präsent. Vor Ort wurden viele interessante Gespräche geführt, die Mitglieder des Mobilien Beratungsdienstes des LV-Südwest hatten sehr gut zu tun.

Vom 19.-21. März 2010 fand die SÜDWEST 2010 in Bruchsal statt. Eine rundum gelungene Ausstellung mit einem ausgewogenen Begleitprogramm, das für jeden etwas bot. Eine weitere erfolgreiche Rang-2-Ausstellung, die in Bruchsal ausgerichtet wurde. Über diese Veranstaltung wird der Fachbereich Ausstellungen sicher näher informieren.

Zum 57. LV-Tag traf man sich am 8. Mai 2010 auf dem Hambacher Schloss. Es war schon ein besonderer LV-Tag in diesen ehrwürdigen Gemäuern, auch wenn der Aufstieg für

manche Besucher doch recht beschwerlich war. Die Sammlerfreunde aus Neustadt hatten sich mit der Ausrichtung wirklich Mühe gegeben. Es war ein gelungener LV-Tag, der erstmals im 2-jährigen Rhythmus stattfand.

Am Wettbewerb für Vereinsmitteilungen, der im Rahmen der IHEIBA in Heidenheim vom 9.-10. Oktober 2010 durchgeführt wurde, nahmen 17 Vereine mit ihren Publikationen teil. Es war bemerkenswert zu sehen, auf welch hohem Niveau sich zum Teil die Vereinspublikationen bewegen. Die 4-köpfige Jury hatte es nicht leicht, die ersten Plätze zu vergeben.

Im gleichen Jahr wurde der Foto-Wettbewerb des LV-Südwest unter dem Thema Faszination Briefmarken sammeln durchgeführt. Leider war die Resonanz zu diesem Wettbewerb sehr gering. Lediglich 15 Bilder wurden eingesandt. So entschloss man sich, die Bewertung nicht von einer Jury des Vorstandsvorstandes durchführen zu lassen, sondern die Besucher der Internationalen Briefmarkenbörse in Sindelfingen entscheiden zu lassen.

Auf eben dieser Internationalen Briefmarkenbörse in Sindelfingen vom 29.-31. Oktober 2010 war der LV-Südwest in gewohnter „Mannschaftsstärke“ wieder vor Ort. Im Zentrum Philatelie auf der Empore war man Ansprechpartner für die zahlreichen Vereinsvorstände und Mitglieder, welche die Gelegenheit nutzten, um im persönlichen Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern des LV-Südwest sachliche Kritik aber auch Lob über die geleistete Arbeit und getroffenen Entscheidungen auszusprechen.

Am LV-Glücksrad, bei dem jeder Dreh ein Treffer war, gab es nur Gewinner. Dies trug zu der sehr guten Atmosphäre am LV-Stand bei.

Der Tag der Briefmarke stand in diesem Jahr unter dem Motto 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland, und der Landesjugend-Ring veranstaltete sehr erfolgreich die Jugend-Reptilientage.

Am 16. Januar 2011 fand wiederum die Internationalen Briefmarkenbörse Friedrichshafen mit ihrem erfolgreichen Konzept der Mischung aus Mineralien-, Münzen- und Briefmarkenbörse unter Beteiligung des LV-Südwest statt.

Ein besonderes Highlight war die SÜDWEST 2011, die vom 16. bis 18. September in Schwäbisch Gmünd stattfand. Ein umfangreiches Programm bot für jeden Besucher das richtige. Auch über diese Veranstaltung wird der Fachbereich Ausstellungen sicher näher informieren.

Vom 27.-29. Oktober 2011 traf man sich in Sindelfingen zur Internationalen Briefmarkenbörse, die erstmals von Donnerstag bis Samstag stattfand. Mehr Besucher sind deshalb nicht gekommen – es braucht wohl etwas Zeit, bis das neue Konzept richtig ankommt. Der Tag der Briefmarke stand unter dem Motto: 75 Jahre Tag der Briefmarke, und die Jugend hatte die Indianischen Jugendtage als Veranstaltungsmotto.

In beiden Jahren wurden die Vereine, die eine Rang-Ausstellung oder eine Briefmarkenschau zeigten, mit Zuschüssen der Stiftung zur Förderung der Philatelie bedacht, die vom LV um einen nicht unerheblichen Betrag aufgestockt wurden. Auch das ist ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung unserer aktiven Vereine, und sollte auch in Zukunft Platz im LV-Etat haben.

Von manchen völlig ignoriert, aber von vielen mit Dankbarkeit angenommen, sind die Seminare, die der LV-Südwest seinen Vereinen als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellt. Dietrich Lichtenstein leistet hier hervorragende Arbeit, und sein

Engagement, das leider manchmal durch fehlende Teilnehmer gedämpft wird, ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Ich würde mir wünschen, dass die kommenden Seminare völlig ausgebucht sind, damit der hohe Arbeitsaufwand auch belohnt wird. Es liegt übrigens im ureigensten Interesse der Vereine, ihre Vorstandsmitglieder weiterzubilden. Viele gute Anregungen werden von den Seminaren des LV-Südwest mitgenommen.

Die kommenden Jahre werden für die organisierte Philatelie nicht leichter. Es ist unsere Aufgabe, den Sammlerinnen und Sammlern eine gute Heimstatt für ihr Hobby zu bieten. Leisten Sie alle Ihren Beitrag dazu, damit der LV-Südwest und seine Vereine auch weiterhin aktiv und voller Schwung diese Aufgabe leisten kann. Und manchmal ist es auch besser, auf Bewährtes zurückzugreifen, anstatt immer Neues auszuprobieren.

Dazu wünsche ich uns allen eine glückliche Hand, Ihr

Christian Klouda

Bericht des Jugendvertreters

Liebe Sammlerfreunde,

während der Südwest 2011 in Schwäbisch Gmünd am 17.09.2011 fand der Vortrag „Jugendaktivitäten / Aktivitäten für Jugendliche bei Veranstaltungen der Erwachsenen“ statt. Die Veranstaltung wurde von Jugendgruppenleitern gut besucht. Mehr Interesse hätte ich mir von Vereinskollegen, die bei den Großtauschtagen ihrer Vereine aktiv sind, gewünscht.

Mitgestalten konnte ich das Jugendprogramm bei den Messen und Großtauschtagen in Friedrichshafen, Nürtingen und Sindelfingen.

Die Belange der Jugendarbeit wurden bei verschiedenen Regionaltagungen in Südwürttemberg und Donau-Bodensee vertreten.

Christian Helfert

Postwertzeichen – Sammlerverein Göppingen e.V.

freut sich auf Ihren Besuch bei der

Göppinger Briefmarken- und Münzbörse mit Mineralien

am Samstag, den 05. Mai 2012 von 9 – 16 Uhr

in Göppingen, Stadthalle, Blumenstraße (Haupteingang)
Parkplätze vorhanden, Eintritt frei.

**Briefmarken – Ansichts- und Telefonkarten – Münzen –
Banknoten – Mineralien – Briefmarkenschau**

Kontakt: Helmut Anders, Eichenstraße 5, 73108 Gammelshausen, Tel. 07164 / 6879
(ab 18 Uhr), E-Mail he-anders@web.de

Ausstellung 200 Jahre Post in Schwieberdingen

**14. und 15. April 2012
Schwieberdingen
Festhalle Herrenwiesen**

Ausstellung im Rang 3 und Rang 2, Offene Klasse

14. April 11- 16:30 Uhr, 15. April 10- 16:30 Uhr

Veranstalter: Philatelistischer Club e.V. 09048



51. TAUSCHBÖRSE

BRIEFMARKEN

Münzen ◆ *Ansichtskarten*

◆ **Ausstellung** ◆

Sonntag, **20. Mai 2012**, 9-16 Uhr

Bruchsal

Bürgerzentrum

Am alten Schloss 22 (Stadtmitte)

Änderungen: nicht 29.04.2012 – nicht Sporthalle

Eintritt frei

Briefmarken-Sammlergilde

Bruchsal & Umgebung e.V.

E-Mail: briefmarken.bruchsal@web.de

☎ **07257-930230**

Nächster Termin: 11.11.2012.

**Postwertzeichen-Sammlerverein
Göppingen e.V.**

Briefmarken-, Münzen- und Mineralienbörse am Samstag, den 5. Mai 2012 in der Stadthalle Göppingen

Am Samstag, den 5. Mai 2012 findet von 9 – 16 Uhr in der Stadthalle Göppingen, Blumenstraße 41, wieder die traditionelle Briefmarken-, Münzen- und Mineralienbörse des Postwertzeichen-Sammlerverein Göppingen e.V. statt.

Es werden wieder zahlreiche Händler und viele Sammler aus dem süddeutschen Raum erwartet. Besonders Briefmarken- und Münzsammler werden ein reichhaltiges Angebot vorfinden. Aber auch Mineraliensammler können sich Anregungen holen und fündig werden.

Auch der "Mobile Beratungsdienst" des LV Südwest wird wieder vertreten sein und auf Wunsch Briefmarken und Briefstücke der Sammler auf ihre Qualität und Echtheit näher unter die Lupe nehmen.

Für die jugendlichen Sammler gibt es wieder eine Wühlkiste. Ferner werden Anleitungen für das systematische Sammeln und den Aufbau von Ausstellungssammlungen gegeben.

Ebenfalls wird wieder eine Briefmarken-Werbeschau Einblick in verschiedene Sammelgebiete geben.

Weitere Infos und Tischreservierungen bei Helmut Anders, Tel.-Nr. 07164-6879 (ab 18.00 Uhr) E-Mail: he-anders@web.de

120 Jahre BSV Heidelberg

Zu seinem 120. Stiftungsfest lud der Briefmarken-Sammlerverein Heidelberg und Rohrbach 1891 e.V. am 24. September 2011 seine Mitglieder und Freunde des Vereins zu einem Empfang ins Foyer der Eichendorffhalle in Heidelberg-Rohrbach.

Zu den Ehrengästen zählten unter anderen der 1. Vorsitzende des LV-Südwest, Torsten Pelant mit seine Frau und der Abgeordnete des Deutschen Bundestages, Dr. Karl A. Lamers. Stadtrat Martin Ehrbar überbrachte die Grüße der Stadt Heidelberg.

In einer kleinen aber feinen Ausstellung waren Exponate über Heidelberg zu sehen – angefangen bei der Vorphilatelie über die Badische Markenzeit bis hin zu den Heidelberger Sonderstempeln, Heidelberger Privatpost, Heidelberger Notgeld der Inflationszeit und eine „Wanderung per Postkarten“ durch das Heidelberg um 1900.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein genoss man das reichhaltige kalte Buffet. Mit vielen interessanten Gesprächen klang dieser schöne Nachmittag aus.



Mitglieder und Ehrengäste während der Ansprachen im Foyer der Eichendorffhalle.

90 Jahre Briefmarkensammlerverein Pirmasens e. V.

Am 14. September 1921 wurde in Pirmasens der Briefmarkensammlerverein gegründet. Etwa 20 Briefmarkensammler trafen sich im Cafe „Luitpold“ in der Hauptstraße zur Gründungsversammlung. Als 1. Vorsitzender wurde Philipp Weller gewählt.

Ab sofort trafen sich die „Philatelisten“ jeden Mittwoch zu Vereins- und Tauschabenden in dem besagten Cafe.

Am 1. Januar 1924 zählte der Verein bereits 64 Mitglieder. Robert Rheinberger gab damals ein Vereinsblatt heraus, in dem sachkundige Sammler Aufsätze aus der Geschichte der Briefmarke veröffentlichten; es wurden auch Anekdoten aus dem Vereinsleben gebracht und Dubletten angeboten. Jeden 3. Monat hielt ein Mitglied einen Vortrag über philatelistische Neuigkeiten.

Bereits ein Jahr nach seiner Gründung veranstaltete der Verein am 17. September 1922 in Pirmasens einen Sammlertag und gab eine Festkarte heraus.

Auf der WIPA 1933 stellten zwei Mitglieder ihre Sammlungen aus und errangen jeweils eine Silbermedaille. Robert Rheinberger zeigte „Deutsche Geschichte und deutsches Geschehen im Markenbild“ und Theo Hupfaut präsentierte seine „Danzig-Sammlung“.

Während des 2. Weltkrieges ruhte jegliches Vereinsleben.

Erst am 22. April 1956 fanden sich wieder 25 Briefmarkensammler unter der Leitung von Dr. Justus Riesenkampff in der „Oberen Parkschenke“ zusammen und gründeten den heutigen Verein neu. Binnen kurzer Zeit wurde der Mitgliederstand früherer Jahre erreicht und überschritten.

Als 1. Großveranstaltung wurde am 23. und 24. September 1961 in der Turnhalle die Ausstellung „Pirmaphila I“ ausgerichtet, die dann am 14. und 15. März 1970 von der „Pirmaphila II“ an gleicher Stelle noch überboten wurde.

In den vergangenen Jahrzehnten wurden zusammen mit dem Münzverein Pirmasens über 75 gut besuchte Börsen durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden zahlreiche Exponate gezeigt, die große Beachtung, auch bei Nichtsammlern, fanden.

Das gesellschaftliche Leben kam ebenfalls nicht zu kurz. Der Verein veranstaltet jedes Jahr eine wunderschöne vorweihnachtliche Feier mit gemeinsamem Abendessen und anschließender große Tombola. Der jährliche Vereinsausflug, entweder als Tages- oder Mehrtagesfahrt organisiert, ist bei den Mitgliedern sehr beliebt. Ausflüge fanden u. a. nach Nürnberg (IBRA 1999), Paris 2004, Amsterdam 2007, Wien (WIPA 2000) und Berlin 2011, statt.

Der Verein hat z. Zt, 60 Mitglieder, die sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Restaurant des Turnvereins Pirmasens treffen. Der Jahresbeitrag beträgt 24.00 EURO. Dafür erhält jeder Sammler monatlich kostenlos die „Philatelie“ und den „Briefmarkenspiegel“. Jedem Mitglied stehen außerdem sämtliche MICHEL-Kataloge und eine gut sortierte philatelistische Fachbibliothek, UV-Lampe, elektrischer Wasserzeichensucher, elektrischer Zählungsmesser usw. zur Verfügung.

Um die Tradition der Pirmasenser Briefmarkensammlertage fortzuführen, veranstaltet der Verein am 25. März 2012, von 9.00 bis 26.00 Uhr einen Sammlertag im Katholischen Vereinshaus, Pirmasens, Klosterstraße 3. Pirmasenser und auswärtige Sammler werden Briefmarken, Ansichtskarten, Münze und Zubehör, anbieten.

Großtauschtag in Eningen

Zu seinem 32. Großtauschtag lädt der Eninger Briefmarken-Club 1974 e.V. am 15. April 2012, von 9-15 Uhr in die Eninger HAP-Grieshaber-Halle ein.

Bereits zum zweiten Mal ist der Reutlinger Münzverein mit dabei.

Eine interesssante Briefmarken-Schau, eine schöne Tombola, die von den Jungen Philatelisten Eningen betrieben wird (die sich auch an der Ausstellung beteiligen), und der Mobile Beratungsdienst des LV-Südwest runden das Angebot ab.

Ausstellung 200 Jahre Post in Schwieberdingen

Die Wettbewerbausstellung „200 Jahre Post in Schwieberdingen“ wird am 14./15. April 2012 in Schwieberdingen, Festhalle Herrenwiesen, durchgeführt. Erstmals in Deutschland wird damit eine Kombi-Ausstellung für Rang 3 und Rang 2 veranstaltet, um neue Zukunftsperspektiven zu testen. Die Schirmherrschaft übernahm der Schwieberdinger Bürgermeister Gerd Spiegel.

Die Bürgermeister der Stadt Markgröningen und der Gemeinden Möglingen, Tamm und Hemmingen, in denen der Philatelistische Club eine Sammlergruppe unterhält, sind im Ehrenkommitee und werden ebenfalls zur Eröffnung kommen.

Bereits im Vorfeld findet die Ausstellung großes Interesse. Von den Anmeldungen konnte fast die Hälfte nicht berücksichtigt werden. Hervorragende Exponate werden zu sehen sein, darunter auch erstmals im Wettbewerb die einmalige Sammlung „Block-Faszinationen des Vaduz-Blockes 1934“. Die Deutsche Post führt einen Sonderstempel mit der Abbildung einer Postkutsche. Zum Jubiläum erscheint das 170 Seiten starke Buch „200 Jahre Post in Schwieberdingen“ mit interessanten Beiträgen zur Thurn- und Taxis'schen sowie Württembergischen Postgeschichte.

Die Ausstellung in der Schwieberdinger Festhalle Herrenwiesen ist am Samstag, 14. April, von 11 bis 16.30 Uhr und am Sonntag, 15. April von 10 bis 16.30 Uhr geöffnet. Angeschlossen ist eine offene Klasse sowie eine Cafeteria des Philatelistischen Clubs.

Walter Marchart

Großtauschtag am 6. 1. 2012

Mit dem traditionellen Großtauschtag am 6.1.2012 eröffnete der Briefmarkensammlerverein Trochtelfingen-Gammertingen e.V. seine Jahresaktivitäten 2012.



Die zahlreichen Besucher konnten bestaunen, was die Philatelisten zu bestimmten Themen zusammengetragen und aufbereitet hatten. Die ausgestellten Exponate zeigten unter anderem „Die Post nach Neufra“ und auch „Hohenzollern in Wort und Bild“ wie auch zwei mit dem Bestprädikat „Gold“ ausgezeichnete Wettbewerbsobjekte, die die Dauerserien „Burgen und Schlösser“ und „Industrie und Technik“ zum Inhalt hatten. Außerdem durften sich die Besucher über Exponate freuen, die 2011 aufgrund eines plötzlich auftretenden Blitzeises nicht zur Ausstellung gebracht und präsentiert werden konnten. „Der Mensch im Gebirge“ und „Die Geschichte der lila Kuh“ waren nicht alltägliche Themen. Und auch die DO-X wurde mit interessanten Belegen vorgestellt. Einen Einblick in Besonderheiten bei Druck, Grafik und Markenformen bot eine weitere Sammlung. Als Themen wurden weiterhin die Bereiche Fußball-WM der Frauen, Engel und Theodor Heuss bearbeitet.

Auch der Mobile Beratungsdienst (MB) des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine e.V. war wieder mit von der Partie und wurde zahlreich in Anspruch genommen.

Bruno Sacco „zum Anfassen“

Mercedes-Designerlegende auf Autobriefmarken-Schau

So mancher Philatelist, der die vom Württembergischen Philatelistenverein Stuttgart 1882 e.V. angeregte Briefmarken-

schau „Welt Bewegung“ zum 125-Jahr-Jubiläum des Autos im Mercedes-Benz Museum in Stuttgart-Bad Cannstatt besuchte, mag nicht schlecht gestaunt haben: Als Mitglied des „Standpersonals“, das zum lockeren Plaudern bereit war, traf er samstags Bruno Sacco an, Fahrzeug-Designer bei Mercedes von 1958 bis 1999. Zuletzt war er lange Jahre als Direktor Leiter des Bereichs Design im Konzern, dessen gestalterische „Handschrift“ jahrzehntelang jede Mercedeskarosse prägte.

Sacco, der selbst Briefmarken sammelt und seit 45 Jahren Mitglied im Württembergischen Philatelistenverein ist, verzichtete auf die Präsentation seiner eigenen umfangreichen Automarkensammlung, weil sie nicht auf dem aktuellen Stand sei, wie er auf Nachfrage sagte.

Höhepunkt und Abschluss der vom 26. November bis zum 18. Dezember stattgefundenen Ausstellung war am 17. 12. ein Vortrag des Sammlers und Fachbuchautors Günther Köpfer, der den Philatelisten riet, endlich „selbst zu denken“ und nicht mehr der sammlerschädlichen Briefmarkenlobby Glauben zu schenken, die einen nur über den Tisch ziehen will.

Siegfried Mistele

Briefmarken für BETHEL

Unter diesem Motto hatte der Vorstand des Briefmarken-Sammlervereins Heidelberg und Rohrbach 1891 e.V. Mitte des Jahres 2011 seine Mitglieder und die Heidelberger Bevölkerung zu einer Briefmarken-Spendenaktion aufgerufen.

Durch eine große Briefmarken-Spende (Kiloware) Anfang des Jahres 2011 wurde der Verein in die Lage versetzt, etwas Gutes zu tun. So kam man auf die Idee für eine Spendenaktion zugunsten der von Bodelschwingschen Stiftung BETHEL.

Dort werden 130 behinderte Menschen mit dem sortieren und aufbereiten der gespen-

deten Briefmarken beschäftigt und sind dadurch ein ganzes Stück selbstständig, was ein wichtiger Faktor für ein menschenwürdiges Leben ist.

Erfreulich viele Sammlerfreunde sind diesem Spendenaufruf gefolgt. So kam es zu der ungeheueren Menge von weit über

1.000.000 Briefmarken für BETHEL



Michael Lenz (links) und Christian Kluda (rechts) präsentieren stolz das Ergebnis der Spendenaktion. Die Briefmarkenspende ist am 6. Dezember 2011 bei BETHEL angekommen. Pastor Ulrich Pohl, der Vorsitzende des Vorstandes der Stiftung BETHEL, bedankte sich herzlich in einem Schreiben beim Verein.

Bruchsaler Tauschbörsen 2012 ziehen um – Neue Termine – Neuer Ort

Eine Weihnachtsüberraschung der besonderen Art bekam die Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal & Umgebung e.V. zum Jahresende:

Die Stadtverwaltung Bruchsal hat für 2012 alle Veranstaltungen in der Sporthalle Bruchsal storniert, die von mehr als 200 Personen besucht werden. Als Grund wurde angegeben: Vorläufig nicht erfüllbare neuere Brandschutzvorschriften.

Trotz bestehender Mietverträge sind davon auch die Briefmarken-Tauschbörsen in Bruchsal betroffen. Für eine der größten Tauschveranstaltungen im Südwesten musste deshalb eine neue Bleibe gesucht werden, die im Bürgerzentrum Bruchsal (in der Stadtmitte) gefunden werden konnte. Im Bürgerzentrum hatten wir zuletzt die SÜDWEST 2010 und den Deutschen Philatelistentag 2005 abgehalten, so dass diese Stätte vielen Philatelisten bestens bekannt ist. Nicht zu vermeiden waren aber neue Termine: Statt am 29.04.2012 und am 25.11.2012 sind nun die Bruchsaler Tauschbörsen am 20. Mai 2012 und am 11. November 2012.

Geboten wird wieder alles aus Philatelie und Numismatik. Ebenfalls haben fast alle Händler sowie die Deutsche Post (Team: Erlebnis Briefmarken) und der Mobile Beratungsdienst des Landesverbands ihre Teilnahme zugesagt. Auch die Cafeteria können wir selbst bewirtschaften. Der Eintritt bleibt weiterhin kostenlos. Die Tischmieten im Bürgerzentrum entsprechen rechnerisch den Tischmieten in der Sporthalle.

Für Pkw-Fahrer steht eine große Tiefgarage innerhalb des Gebäudes zur Verfügung; bei längerer Parkdauer kann ein sehr verbilligtes Ganztages-Parkticket zum Preis von lediglich 4,00 € eingelöst werden (Umtausch ausschließlich an der Garderobe in der Eingangshalle gegen das bei der Einfahrt gezogene Parkticket). Auch in der Umgebung des Bürgerzentrums gibt es viele Parkplätze, die sonntags kostenlos benutzt werden können.

Wir werden wieder die bekannten Wegweiser (auch für Fußgänger) aufhängen, so dass das Bürgerzentrum leicht zu finden ist.

Weitere Informationen bei:
Manfred Schöffler, Pommernstr. 12, 76646 Bruchsal; Telefon 07257-930230; E-Mail: briefmarken.bruchsal@web.de;
Homepage: bsg-web.de.

Wir hoffen nun, dass unsere Tauschbörsen wieder wie gewohnt auch an der neuen

Stätte von vielen Interessenten besucht werden wird.

Manfred Schöffler

Auch Großtauschtag in Heidelberg zieht um

Seit 28 Jahren trafen sich die Briefmarkensammler in der Mensa der Internationalen Gesamtschule Heidelberg. Der Zahn der Zeit hat an dem Betongebäude genagt, eine Generalsanierung ist fällig. Daher findet der traditionelle Großtauschtag für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten zwar wie gewohnt am ersten Sonntag im Dezember statt (2. Dezember), aber an anderem Ort.

Schnell ist der Heidelberger Verein fündig geworden: als neuer Veranstaltungsort steht nun die Eichendorffhalle in Heidelberg-Rohrbach – nur ca. 500 Meter vom alten Veranstaltungsort entfernt – zur Verfügung.

Die Halle bietet gute Lichtverhältnisse, hat zahlreiche kostenlose Parkplätze bei der Halle (die nur für Veranstaltungen in der Halle genutzt werden), und liegt mitten im Herzen Rohrbachs. Gute ÖPNV-Anbindung ca. 100 Meter entfernt mit 4 Linien, die direkt den Hauptbahnhof und das Zentrum von Heidelberg andienen.

Durch die im Hallenanbau befindliche Küche, die vom Verein genutzt wird, ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Wie gewohnt wird der Zufahrtsweg mit Hinweisschildern gekennzeichnet. Wer selbst schon mal „googeln“ möchte: die Adresse lautet:

Eichendorffhalle Heidelberg-Rohrbach
Heidelberger Straße 61
69126 Heidelberg

Anmeldungen und Tischreservierungen (Preise wie gewohnt) bei Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Telefon 06221 / 373331
E-Mail: klouda@briefmarken-heidelberg.de

Sammeln als Erinnerungsspeicher

Bericht von der HV des Ulmer
Briefmarkensammler-Vereines

Der Verein für Briefmarkenkunde Ulm/Neu-Ulm 1883 e.V führte seine Hauptversammlung am 25. Jan. 2012 mit guter Beteiligung durch. Besonders konnte der Vorsitzende drei Ehrenmitglieder wie auch den Regionalvertreter Herrn Spranz begrüßen.

Neben seinem Bericht über die vergangene Amtszeit stellte der Vorsitzende Günter Thumerer einige Überlegungen zum Thema „Sammeln“ an. So zitiert er u.A. aus der Schrift von Ilma Rakusa „Vom Sammeln“, dass Sammelgegenstände Erinnerungsspeicher seien und Verlässlichkeit ausstrahlten. Dies gelte für uns Briefmarkensammler natürlich auch, so Thumerer.

In seinem Bericht hob er die überaus erfolgreiche Flugpioniere-Ausstellung im Berblinger-Jahr 2011 aus Anlass des 200. Jubiläums des Flugversuches von Albrecht Berblinger, dem Schneider von Ulm, hervor. Über 800 Besucher und bundesweite Resonanz hatte die Ausstellung zu einem einmaligen Erlebnis werden lassen. Wer hatte schon einmal hochrangige Original-Dokumente und Gegenstände von Berblinger, Köhl und Graf Zeppelin in einer Ausstellung bewundern können.

Der silberne Ehrenteller der Stadt Bremen für den Atlantiküberquerer Hermann Köhl, der Original Ehrenbürger-Brief der Stadt Ulm für Graf v. Zeppelin oder Originale von Konstruktionszeichnungen des Erfinders Albrecht Berblinger – die Besucher konnten neben philatelistischem Material hier großartige Belege dieser Pioniere sehen und sich ein Bild von deren Leistungen machen.

Ausstellungsleiter und Vorstandsmitglied Wilhelm Ludwig ergänzte in beeindruckender Weise die Rückschau auf diese Veranstaltung auch durch eine Dokumentation auf Schautafeln.

Dank sagte der Vorsitzende neben den Vorstandsmitgliedern dem Foto-Dokumentar des Vereines Hans Brenning, Jochen Kuhnert für seine Jugendarbeit und seine Anregungen zur Vereinsarbeit und Erwin Ludwig, der über seine Aussteller-Aktivitäten hinaus stets zupackt und Ideen einbringt.

Kassierer Tobias Koch konnte von einem beachtlichen Überschuss der Kasse im vergangenen Jahr berichten. Die Mitgliederentwicklung ist stabil.

In seinem Ausblick versprach G. Thumerer eine Fortsetzung der Aktivitäten, wobei ein Kraftakt wie eine derartige Ausstellung nicht in jedem Jahr leistbar sei. Personell und finanziell sei man an die Grenzen gegangen.

Die anschließende Aussprache ging hauptsächlich um intensivere Tausch-Aktivitäten der Mitglieder. Dabei sollen künftig Tauschangebote und Gesuche auf der vereinseigenen Pinnwand den Mitgliedern bekannt werden und so mehr Tausch als bisher ermöglicht werden.

Bei den Neuwahlen bestätigten die Mitglieder die bisherige Vorstandschaft mit großer Einmütigkeit. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Olaf Prüfer, Florian Repper und Markus Schmidt dankte Herr Thumerer ausdrücklich. Neu im Vorstand ist Ralf Wettmann für Protokoll und Katalogausleihe zuständig.

Bei der Jubilarehrung wurde Herr Roland Bautz für 40 jährige Mitgliedschaft geehrt und mit einem kleinen Präsent überrascht. Neun weitere Ehrungen von Mitgliedern, die zwischen 10 und 25 Jahren dem Verein die Treue halten, nahm der Vorstand vor. Abschließend sprach G. Thumerer den Mitgliedern, die gerne zu den Vereinsabenden kommen würden, dies aber wegen ihres Gesundheitszustandes nicht könnten, seine Grüße und Genesungswünsche aus. Er zeigte sich überzeugt, dass auch in oft langen Krankheitszeiten das Sammeln Freude und Halt gibt.

Von der Jugend

Jungen Briefmarkensammler Wiesloch- Weihnachtsfeier einmal anders

Einmal monatlich treffen sich die JUNGEN BRIEFMARKENSAMMLER WIESLOCH im Kulturhaus um nicht nur mehr über ihr und unser gemeinsames Hobby zu erfahren, sondern auch um mit den anderen die ein oder andere Marke zu tauschen um die eigene Sammlung zu vervollständigen. Aber diesmal war alles anders.

Burkhard und Ingrid Kirsch hatten sich für sich für die Weihnachtsfeier der jungen Sammler etwas Besonderes ausgedacht. Es sollten Geschenke in letzter Minute gebastelt werden. Nicht nur Weihnachtslaternen und – wickel konnten gestaltet werden. Auch kleine Tischleuchter, Grußkarten und vieles mehr standen auf der Bastelliste. Nun ging es auch schon eifrig an die Arbeit. Schneller als erwartet konnten die ersten selbstgemachten Geschenke bewundert werden.



Die Eltern, die mitgekommen waren, um einmal selbst zu sehen, was ihre Kinder bei den jungen Briefmarkensammlern so alles machen, staunten nicht schlecht und waren sehr überrascht was ihre Kinder in kurzer Zeit gefertigt hatten. Natürlich durften auch bei dieser Feier die obligatorischen und natürlich selbst ge-

machten Weihnachtsplätzchen nicht fehlen.



Über das ganze Jahr hinweg lief in der Gruppe ein Wettbewerb wer die besten Kenntnisse rund um die Briefmarke hat. Fast 20 Kinder hatten daran teilgenommen und auch den Gruppenleiter schwer beeindruckt wie viel (Fach-)Wissen sie sich in dieser Zeit angeeignet hatten. Bei der Preisverleihung am Ende dieser „Weihnachts-Gruppenstunde“ stand der Sieger fest: Markus Weßling aus Rettigheim hatte im Wettbewerb die meisten Punkte gesammelt und holte sich somit den 1. Preis. Obwohl es nur einen 1. Platz gab hatten alle Kinder am Wettbewerb ihren Spaß und freuen sich darauf auch im Jahr 2012 vieles neues über Briefmarken zu erfahren.

Landesring startet in aussichtsreiches Jahr 2012

Das nun schon nicht mehr ganz so junge Jahr 2012 hält für den Landesring einiges bereit. Neben großen Wettbewerbsausstellungen mit Jugendklasse, welche unter anderem in Schwieberdingen und Speyer stattfinden werden wir uns wie im vergangenen Jahr dem Wettbewerb auf deutscher Ebene, der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft junger Briefmarkenfreunde (DMM) stellen. Nachdem das Team aus Speyer im vergangenen Jahr einen Platz auf dem Siebertreppchen errungen hat, sind wir in diesem Jahr mit zwei Teams vertreten. Wir wünschen den

Teams und ihren Betreuerinnen in den fünf Disziplinen viel Erfolg. Am letzten Wochenende im April, eine Woche nach der DMM werden wir in Tübingen unsere Jahreshauptversammlung abhalten, bei der für groß und klein viel Programm geboten wird. Ein weiterer Höhepunkt wird die Internationale Briefmarkenbörse in Sindelfingen für uns sein. In diesem Jahr werden wir uns mit dem Thema „Russland“ beschäftigen. Nicht nur unserer jungen Philatelisten, sondern auch Sie können sich über ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm freuen. Lassen Sie sich überraschen!

Buchbesprechungen

200 Jahre Post in Schwieberdingen

Ein Stück Heimatgeschichte schrieb der frühere Schwieberdinger Gemeinderat und erfahrene Philatelist Georg Vogel mit seinem neuesten Buch „200 Jahre Post in Schwieberdingen“. Auf 170 Seiten DIN A 4 mit zahlreichen Farbabbildungen wird die Geschichte der Nachrichtenübermittlung von der Frühzeit bis zur Postgeschichte von Schwieberdingen abwechslungsreich dargestellt.

Seit Jahrhunderten lag Schwieberdingen am Niederländischen Postkurs der Turn und Taxis'schen Post. Schon 1806 war in Schwieberdingen Pferdewechsel und Vorspanndienst für die Kutschen und Extrapost. Der eigentliche Postdienst erfolgte 1812 durch Verlegung des Postamtes von Enzweihingen nach Schwieberdingen auf Anordnung des württembergischen Königs Friedrich. Das Postamt in Schwieberdingen gewann stark an Bedeutung und musste die Stadt Markgröningen sowie die Orte Hemmingen und Münchingen bedienen. Es bestanden auch Botenlinien nach Ludwigsburg und Leonberg.

Georg Vogel versteht es hervorragend, in die Jahrhunderte der Postgeschichte einzuführen. Sein Buch „200 Jahre Post in Schwieberdingen“ ist Grundlage und Nachschlagewerk für Heimat- und Württembergssammler. Viele Ausführungen können jederzeit auf andere Orte übertragen werden.

Das Buch erscheint rechtzeitig vor der Ausstellung in Schwieberdingen, Festhalle Herrenwiesen, am 14./15. April 2012. Es kann dort zu einem Vorzugspreis erworben und auf Wunsch auch signiert werden. Ansonsten ist es bei Georg Vogel, Auenweg 17, 71701 Schieberdingen zum Preis von 16,00 Euro inklusive Versandkosten erhältlich.

Walter Marchart

Rainer von Scharpen: Firmenlochungen Bayern

„Kaputte Marken“? Von wegen! Firmenlochungen (engl. „perfins“) wurden 1876 in Deutschen Reich offiziell private Eigentumsmerkmale zum Schutz von Freimarken, auch gegen Diebstahl, eingeführt und sind heute vielfach rare Seltenheiten, die zu beachten mehr als lohnt. Was bislang fehlte, war ein Katalogwerk, dem man nicht nur das Vorhandensein einzelner Lochungen und deren Aussehen, sondern auch Angaben zu Verwendern und Verwendungszeiten entnehmen kann. Diesem Mangel hilft dieses voluminöse dreisprachige Werk ab, das beste Chancen hat, künftig als Standardwerk für dieses Gebiet zu gelten.

Was den Rezensenten an diesem Buch fasziniert, sind gleich mehrere Dinge: Die klare Verständlichkeit der Sprache und Darstellung, die weit mehr als nur einführenden Informationen, die bislang noch nie gesehenen Detailangaben zu den dem Autor bekannten Stücken und der wahrlich opulente Teil der Dokumentation solcher Belege und Marken, die teils sogar in Farbe erfolgt. Jede Lochung wird im Bild und in einer Modellzeichnung vorgestellt,

deren Verwendung auf verschiedenen Ausgaben, soweit belegt, nachgewiesen ist, und der Leser erhält sogar Hinweise zur jeweiligen Seltenheit (von 1-7).

Drei Register runden das Werk ab: ein Namens- und Firmenregister, ein Ortsregister und sogar ein Thematik-Register, zusätzlich ein Literaturverzeichnis. Das Gesamtwerk ist professionell gestaltet und füllt eine bislang schmerzlich empfundene Lücke. Mit den Autoren der Vorworte, den Bayern-Experten Peter Sem und Albert J. Vogel, kann man dem Verfasser zu diesem grandiosen Handbuch nur gratulieren.

Wolfgang Maassen
in *philatelie*, January 2011, p. 75

Format DIN A4, 555 Seiten, zahlr. SW-Abb. und 100 Farbfoto-Seiten, broschiert, VP 98 Euro (zzgl. Versandkosten: 5 Euro Deutschland, 15 Euro Europa, 35 Euro Übersee) – ISBN 978-3-937950-74-7. Bezug gegen Überweisung auf das Konto des Autors Rainer von Scharpen, Tucholskyweg 5, 55127 Mainz (E-Mail: rainervonscharpen@t-online.de), Konto-Nr. 0200 190 926, BLZ 550 905 00, IBAN DE 91 550 905 000 200 190 926, BIC GENODEF1S01.

Die 'Klassischen' Postkriege – vor 1948

Dr. Wolfgang ELSNER

Der Verfasser es Standardwerkes über den Berliner Postkrieg 1948/49 lädt in seinem neuen Buch den postgeschichtlich interessierten Leser zu einer Weltreise ein, auf der ihm bisher weitgehend unbekannt Probleme in bilateralen Postbeziehungen begegnen. Das Buch beleuchtet eine überraschend hohe Zahl bislang weitgehend unbekannter Postkriege.

Jeder Abschnitt des Buches enthält in seinem **Bildteil** eine zusammenfassende, ausstellungsmässig aufgezoogene Darstellung, die in einem zweiten Teil, dem

Textteil, noch vertieft und durch Literaturhinweise ergänzt wird. 54 in Farbe abgebildete, einschlägige Belege, viele als Erstveröffentlichungen und alle mit erklärender Beschriftung, erleichtern des Lesers Verständnis. Als Neuheit bietet der Verfasser außerdem den Käufern kostenlose elektronische Ergänzungen im gleichen Format an, wenn sich neue Erkenntnisse ergeben oder gar bislang unbekannte ‚klassische‘ Postkriegsbeispiele entdeckt werden.

Um eine über Landes- und Sprachgrenzen hinausgehende Befassung im Rahmen des generellen Themas ‚Post und Politik‘ zu ermöglichen, ist das Buch im wesentlichen zweisprachig abgefasst. Dabei wurde im Bildteil die Sprache der vermuteten Konzentration des Interesses gewählt; der Textteil sorgt dafür, dass die Informationen dem Leser letztlich in beiden Sprachen zugänglich sind, auch wenn Deutsch insgesamt vorherrschend bleibt.

Die Postbehörden **folgender Länder** und Sammelgebiete haben – absichtlich oder unabsichtlich – ihren Beitrag für die ‚Klassischen Postkriege – vor 1948‘ und für dieses Buch geleistet (in zeitlicher und somit in Reihenfolge der Darstellung in diesem Buch und ohne Mehrfachnennungen):

Frankreich, Deutschland, Chile, Peru, Mexiko, USA, China, Mongolei, Japan, Mandschurei (Manchukuo), Polen, UdSSR, Argentinien, Falkland-Inseln, Falkland-Inseln (Nebengebiete), CSSR, Ungarn, Türkei (Hatay), Syrien, Libanon, Canada, Indien, Tunesien, Algerien, Australien, Böhmen und Mähren, Schweiz, Norwegen, Marokko.

Das Buch kostet 25 Euro (Versand innerhalb Deutschlands inbegriffen). Es umfasst 100 Seiten. Bestellungen an den Verfasser Dr. Wolfgang Elsner, Dereymaekerlaan 23, B 3080 TERVUREN oder elsnerwolfgang@gmail.com.

Bezahlung in bar oder auf Konto
IBAN: BE51 3100 2576 0862
BIC: BBRUBEBB.

Terminkalender

TT = Großtauschtag, Tauschtag
OK = Offene Klasse
EK = Einstiegsklasse
(+) = Veranstaltung führt Sonderstempel
E = Erinnerungsdrucksache
GA = Ganzsache
MB = Mobiler Beratungsdienst
BÖ = Briefmarkenbörse
SP = Sonderpostfiliale

Stand: 12. 02. 2012
Angaben ohne Gewähr

Rang-2-Ausstellung

2012

14.- 71701 SCHWIEBERDING. 048:
15. 4. **200 Jahre Post in
Schwieberdingen
Briefmarken-Ausstellung im
Rang 2 und Rang 3 mit
Jugendklasse, Offene Klasse,
Internationale Beteiligung**
(+), SP, E, GA
Festhalle Herrenwiesen
11-16.30 bzw. 10-16.30 Uhr
Anmeldeschluss: 31.01.2012
Walter Herzog
Breslauer Straße 23
71701 Schwieberdingen
Telefon 07150 / 32179

LV-Tag 2012

21. 4. **72622 NÜRTINGEN:
58. LV-Tag des Landes-
verbandes Südwest-
deutscher Briefmarken-
sammlervereine e.V.**
BS, SP, (+)
K3N, Heiligkreuzstraße 4

Rang-3-Ausstellung

2012

23.- **67346 SPEYER 079:**

24. 6. „SPIREX 2012“

**Briefmarkenausstellung
mit Jugendklasse,
Internationale Beteiligung,
Offene Klasse**
(+), SP, E
Stadhalle, Obere Langgasse
10-16 bzw. 9-16 Uhr
Anmeldeschluss: 15.4.2012
Harald Janssen
Rietburgstraße 3
67360 Lingenfeld
Telefon 06344/9697515

25.- **71065 SINDELINGEN 048:**

27.10. **MAMA 2012**

**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse,
Internationale Beteiligung**
Messehalle, Mahdentalstraße 116
25.+26. = 10-18 Uhr
27. = 10-17 Uhr
Anmeldeschluss: 31.05.2012
Walter Herzog
Breslauer Straße 23
71701 Schwieberdingen
Telefon 07150 / 32179

Tauschtage/Briefmarkenschauen

11. 3. **74072 HEILBRONN 031:** TT, BÖ, **89. Heilbronner Briefmarken-Börse**
Festhalle Harmonie, Allee 28, 9-17 Uhr
Kontakt: Dieter Reichel, In den Backenäckern 3, 74223 Flein, Tel. 07131/254182
11. 3. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, Beethovenhaus
Charlotten-/Beethovenstraße, 9-16 Uhr
- 16.- **69207 SANDHAUSEN 066:** BS **750 Jahre Sandhausen**
Foyer des Rathauses, Bahnhofstraße. Eröffnung: 16.03., 12.00 Uhr
Öffnungszeiten wie Rathaus
18. 3. **70734 FELLBACH 017:** TT, **6. Fellbacher Briefmarkttag**
Alte Kelter, Untertürkheimer Straße 33, 9-17 Uhr
18. 3. **68199 MANNHEIM 045:** TT, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217, 9-16 Uhr
- 24.- **96114 HIRSCHAID 166:** TT der ArGe Russland/UDSSR
Hotel Göller, Nürnberger Straße 96-100, 24. = 12-19 Uhr, 25. = 8-16 Uhr
Kontakt: Michael Kuhn, Schiffbauplatz 23, 96047 Bamberg
michael.kuhn@bnv-bamberg.de
25. 3. **79541 LÖRRACH-HAAGEN 041:** TT, BS, Schlossberghalle, Markgrafenstraße
9-16 Uhr
25. 3. **74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN 116:** TT, Kronenzentrum Foyer
Mühlwiesenstraße 6, 9-14 Uhr
- 25.3. **66953 PIRMASENS 059:**
**79. Sammlertag für Münzen, Banknoten, Briefmarken,
Ansichtskarten und Zubehör**
TT, BÖ, Katholisches Vereinshaus, Klosterstraße 3, 9-16 Uhr
Kontakt: Hermann Ehrgott, Beckenhofer Str. 6, 66955 Pirmasens
Tel. 06331 / 46753, E-Mail: hermann@familie-ehrgott.de
- 25.3. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 9-14 Uhr
1. 4. **76189 KARLSRUHE-DAXLANDEN 034:** TT, BS, Rheinstrandhalle
Lindenallee 12, 9-16 Uhr
1. 4. **72379 HECHINGEN 154:** TT, BS, Stadthalle Museum, Zollerstraße 2
9-16 Uhr
9. 4. **67551 WORMS-HORCHHEIM 144:** TT, Sport- und Kulturhalle
Bahnhofstraße 47, 9-14 Uhr
14. 4. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, Turn- und Festhalle, Am Festplatz 1
9-15 Uhr, Kontakt: Joachim Claus, Büchertstraße 25, 69207 Sandhausen
Telefon 06224 / 51794
15. 4. **72250 FREUDENSTADT 021:** TT, BS, Alte Turn- und Festhalle
Turnhallenstraße, 10-15 Uhr

15. 4. **72800 ENINGEN u.A. 119:** TT, BS, MB, HAP-Grieshaber-Halle
Betzenriedweg 24, 9-15 Uhr
15. 4. **71364 WINNENDEN 103:** TT, Hermann-Schwab-Halle, Albertviller Straße
9-15 Uhr
22. 4. **67661 KAISERSLAUTERN-HOHENECKEN 033:** TT, Burgherrenhalle
Forststraße 2a, 9-15 Uhr
22. 4. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 10-14 Uhr
29. 4. **78532 TUTTLINGEN 094:** TT, BS, Aula Immanuel-Kant-Gymnasium
Mühlenweg 15, 9-16 Uhr
29. 4. **79110 FREIBURG 020:** TT, BS, Bürgerhaus Seepark
Gerhart-Hauptmann-Straße 1, 9-16 Uhr
5. 5. **73033 GÖPPINGEN 027:** TT, BS, Stadthalle, Blumenstraße 41, 9-16 Uhr
13. 5. **77933 LAHR/SULZ 038:** TT, Sulzberg-Festhalle, Ziegelbrunnenstraße 43
9-17 Uhr
20. 5. **76646 BRUCHSAL122/134:** TT, BS, SP, (+), GA, E, MB
Bürgerzentrum, Am Alten Schloss 22, 9-16 Uhr (BS 10-15 Uhr)
Kontakt: Manfred Schöffler, Pommernstr. 12, 76646 Bruchsal, Tel. 07257/930230
20. 5. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 9-14 Uhr
3. 6. **76571 GAGGENAU 060:** TT, Jahnhalle, Annemasse-Platz, 9-15 Uhr
10. 6. **71032 BÖBLINGEN 010:** TT, Kongresshalle, Ida-Ehre-Platz, 9-16 Uhr
10. 6. **67454 HASSLOCH:** TT, BS, Aula Anna-Arendt-Gymnasium, 9-15 Uhr
24. 6. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 9-14 Uhr
15. 7. **71364 WINNENDEN 103:** TT, Hermann-Schwab-Halle, Albertviller Straße
9-15 Uhr
22. 7. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 9-14 Uhr
5. 8. **67169 KALLSTADT/WEINSTR. 143:** TT, Turnhalle am Platz der 100 Weine
9-16 Uhr
12. 8. **777716 HASLACH i.K. 139:** TT, BS, Stadthalle, 9-16 Uhr
1. 9. **88074 MECKENBEUREN-KEHLEN 046:** TT, BÖ, BS, (+), E
50 Jahre Briefmarkenfreunde Meckenbeuren
Festhalle, Pestalozzistraße 8, 9-16 Uhr
15. 9. **78050 VS-VILLINGEN 099:** TT, Theater am Ring, Romäusring 1, 9-16 Uhr
16. 9. **67661 KAISERSLAUTERN-HOHENECKEN 033:** TT, Burgherrenhalle
Forststraße 2a, 9-15 Uhr

16. 9. **73525 SCHWÄB.-GMÜND 072:** TT, BS, „OSTALBRIA 2012“
Schwerzerhalle, Schwerzerallee, 9-16 Uhr
23. 9. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 9-14 Uhr
29. 9. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, Festhalle, Am Festplatz 1, 9-15 Uhr
30. 9. **74072 HEILBRONN 031:** TT, BS, BÖ, **90. Heilbronner Briefmarken-Börse**
Festhalle Harmonie, Allee 28, 9-17 Uhr
Kontakt: Dieter Reichel, In den Backenäckern 3, 74223 Flein, Tel. 07131/254182
3. 10. **76467 BIETIGHEIM/BADEB 009:** TT, Bürgerzentrum „Alter Tabakschuppen“
Stöckwiese 6, 9-16 Uhr
3. 10. **72336 BALINGEN 006:** TT, BS, Eberthalle, Ebertstraße 27, 9-16 Uhr
6. 10. **73734 ESSLINGEN-BERKHEIM 015:** TT, **Esslinger Sammlerbörse 2012**
Osterfeldhalle, Köngener Straße 51, 9-16 Uhr
7. 10. **75443 ÖTISHEIM 114:** TT, BS, Erlentalhalle, Maulbronner Str., 9-16 Uhr
14. 10. **89522 HEIDENHEIM 029:** TT, BS, **Internat. Großtausch**, Rathaus, 9-16 Uhr
14. 10. **78112 ST. GEORGEN 067:** TT, Schulzentrum auf dem Rossberg
Im Hochwald 8, 9-15 Uhr
14. 10. **67105 SCHIFFERSTADT 068:** TT, Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstr. 16
9-15 Uhr
21. 10. **68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217
9-16 Uhr
21. 10. **79312 EMMENDINGEN 019:** TT, BS, Fritz-Boehle-Halle, 9-16 Uhr
21. 10. **71364 WINNENDEN 103:** TT, Hermann-Schwab-Halle, Albertviller Straße
9-15 Uhr
21. 10. **71522 BACKNANG 113:** TT, Dorfhalle Steinbach, Seewiesenstraße 32
9-16 Uhr
21. 10. **78647 TROSSINGEN:** TT, Wiesenstraße, 9-16 Uhr
28. 10. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 9-14 Uhr
4. 11. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, BS, Beethovenhaus
Charlotten-/Beethovenstraße, 9-16 Uhr
11. 11. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, BS, SP, (+), E, GA, MB
Bürgerzentrum, Am Alten Schloss 22, 9-16 Uhr (BS 10-15 Uhr)
Kontakt: Manfred Schöffler, Pommernstr. 12, 76646 Bruchsal, Tel. 07257/930230
- 17.-
18. 11. **89150 LAICHINGEN 149:** TT, BS, Altes Rathaus Laichingen, Weite Straße 1
Jubiläumsausstellung 30 Jahre, 17. = 13-18 Uhr, 18. = 11-17 Uhr

18. 11. **76870 KANDEL 112:** TT, Bienwaldhalle, Jahnstraße, 9-16 Uhr
18. 11. **71691 FREIBERG 135:** TT, BS, Lugauhalle (Geisingen), Gartenstraße 51
9-16.30 Uhr
24. 11. **78628 ROTTWEIL 064:** TT, BS, Stadthalle, Stadionstraße 40, 9-16 Uhr
25. 11. **70734 FELLBACH 017:** TT, **7. Fellbacher Briefmarkentag**
„Alte Kelter“, Untertürkheimer Straße 33, 9-17 Uhr
25. 11. **74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN 116:** TT, Kronenzentrum Foyer
Mühlwiesenstraße 6, 9-14 Uhr
2. 12. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS: **Heidelberger Philatelisten-Pokal 2012**
Großtauschtag für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten
Eichendorffhalle Heidelberg-Rohrbach, Heidelberger Straße 61
Parkmöglichkeiten direkt bei der Halle
Kontakt: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg, Tel. 06221/373331
9. 12. **76437 RASTATT 060:** TT, Reithalle, Am Schlossplatz 5, 9-15 Uhr

Die Kontaktadressen der ausrichtenden Vereine der jeweiligen Veranstaltungen (soweit nicht angegeben) finden Sie im Internet unter www.Briefmarken-Suedwest.de, oder Sie erfragen sie bei Ihrem Vereinsvorsitzenden.

Zur Verstärkung unseres Mitarbeiter-Teams suchen wir

Philatelist/in

mit guten Briefmarken-Kenntnissen für die Bearbeitung unserer Kundenbestellungen
im Versand (Arbeitszeiten nach Vereinbarung), sowie

Philatelist/in

mit guten Briefmarken-Kenntnissen für den Verkauf auf Börsen und Messen
im süddeutschen Raum am Wochenende und auf mehrtägigen internationalen Messen
in Deutschland und dem benachbarten Ausland. Anstellung jeweils auf 400-Euro-Basis
oder als freier Mitarbeiter.

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Briefmarkenversand Biener GmbH • Leibnizstraße 3 • 72760 Reutlingen

Telefon 071 21/ 27 09 82 • Telefax 071 21/ 21 07 46

LV-Anschriften

Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Torsten Pelant, Tel. 07127 / 22569
Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de
- 2. Vorsitzender:** Uwe Decker, Tel. 07476 / 914283, Im Brühl 4
72406 Bisingen
Uwe.Decker@Briefmarken-Suedwest.de
- Geschäftsführer:** **Stelle wegen Krankheit z. Zt. nicht besetzt!**
Einweisungen, Änderungen und Zurückziehungen bitte
über Schatzmeister einreichen!!!
- Schatzmeister:** Dittmar Wöhlert, Tel. 06359 / 840097 (Mo.-Fr. ab 19.00 Uhr)
In den Apfelnästen 11, 67280 Ebertsheim
Dittmar.Woehlert@Briefmarken-Suedwest.de
Dittmar.Woehlert@epost.de
- Internet:** www.Briefmarken-Suedwest.de

Vertreter für die Regionen:

- Nord-Baden:** Franz Lasetzky, Tel. 0721 / 9703153, Fax 0721 / 9703165
Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe
Franz.Lasetzky@Briefmarken-Suedwest.de
- Süd-Baden:** Karl Thamerus, Tel. 07621 / 63390, Schluchseestraße 31
79576 Weil am Rhein, Karl.Thamerus@Briefmarken-Suedwest.de
- Nord-Württemberg:** Dieter Schaile, Tel. 07146 / 5181, Schlehenweg 19
71686 Remseck, Dieter.Schaile@Briefmarken-Suedwest.de
- Süd-Württemberg:** Siegfried Stoll, Tel. 07022 / 48811, Fax 07022 / 49860
Falkenweg 15, 72663 Großbettlingen
Siegfried.Stoll@Briefmarken-Suedwest.de
- Pfalz:** Wolfgang Zimmermann, Tel. 06322 / 64588
Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
Wolfgang.Zimmermann@Briefmarken-Suedwest.de
- Donau-Bodensee:** Wolfgang Spranz, Tel. 07307 / 961415, Fax 07307 / 961416
Südweg 18, 89233 Neu-Ulm
Wolfgang.Spranz@Briefmarken-Suedwest.de

Fachbereiche:

Ausstellungen: Walter Marchart, Tel. 07145 / 5210
Porschestraße 9, 71706 Markgröningen

Preisrichterobmann Götz Schneider, Tel. 0721 / 404738
Käthe-Kollwitz-Straße 11, 76227 Karlsruhe

Rahmenverwaltung Harald Janssen, Tel. 06344 / 9697515,
Rietburgstraße 3, 67360 Lingenfeld
Harald.Janssen@Briefmarken-Suedwest.de

Forschung und Literatur: Jürgen Straub, Tel. 0751 / 16255
Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg

Fälschungsbekämpfung: Klaus Heinrich, Telefon 07574 / 2115
(Mobiler Beratungsdienst) Bussenstraße 12, 72501 Gammertingen
Klaus.Heinrich@Briefmarken-Suedwest.de

Prüferwesen und Jürgen Straub, Tel. 0751 / 16255
Fälschungsbekämpfung Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg

Öffentlichkeit und Weiterbildung: Christian Klouda, Tel. 06221 / 373331, Fax 06221 / 319561
Kolbenzeil 12, 69126 HD
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de

Seminare: Dietrich Lichtenstein, Tel. 07022 / 42440
Dietrich.Lichtenstein@Briefmarken-Suedwest.de
Hans-Möhrle-Straße 13, 72622 Nürtingen

Jugend: Christian Helfert, Tel. 07371 / 909884
Berliner Straße 51, 88499 Riedlingen
Christian.Helfert@Briefmarken-Suedwest.de

Briefmarkensammler-Verein Karlsruhe (gegr. 1906) e.V.

lädt ein zum

Großtauschtag

am Sonntag, dem 1. April 2012, von 9.00-16.00 Uhr
In der Rheinstrandhalle in Karlsruhe-Daxlanden, Lindenallee 12, bei der B36

Briefmarken – Ansichtskarten Mobiler Beratungsdienst – Werbeschau Eintritt Frei

Tischreservierungen bei:

**Rüdiger Leins, Königsberger Straße 13, 75015 Bretten, Telefon 07252/42160
E-Mail: ruediger.leins@t-online.de**

HANDEL + AUKTIONEN



INTERNATIONALE AUKTIONEN

- ... 2 x jährlich umfangreiches Angebot an Einzellosen und Sammlungen
- ... großes Angebot an Philatelie und Postgeschichte weltweit
- ... Einlieferungen sind uns jederzeit willkommen
- ... garantierte Provisionen für Vermittler
- ... Abbildungen sämtlicher Einzellose unter:
www.auktionen-gaertner.de



STÄNDIGER ANKAUF

- ... Barankauf zu besten Preisen
- ... wir suchen besonders: *Postgeschichte und seltene Frankaturen weltweit, Markenheftchen, Ganzsachen, Zusammendrucke, große Ausstellungs- und Spezial-sammlungen, Nachlässe, voluminöse Großposten, Händlerlager, Mengenposten, Münzen*



VERKAUF

- ... herausragendes Festpreisangebot mit über 80.000 Losen
- ... fordern Sie noch heute Ihren Katalog an und nennen Sie uns Ihr Sammlungsgebiet
- Postgeschichte: *Übersee – Europa – Deutschland*
- Ganzsachen, Briefe, Sammlungen und Großposten
- Thematische Philatelie: über 200 Motive von A – Z
- Online-Shop: www.philatelie-gaertner.de
- Wählen Sie aus mehr als 80.000 Belegen



BESUCHEN SIE UNS

- ... während den nächsten internationalen Messen
- ... in unserem neuen Firmengebäude (nach vorheriger Terminvereinbarung)
- ... oder wenden Sie sich direkt an unsere Philatelisten

PHILATELIE CHRISTOPH GÄRTNER GmbH

Steinbeisstr. 6+8 74321 Bietigheim-Bissingen/Germany Tel. +49 - (0)7142 - 789 0
Fax. +49 - (0)7142 - 789 110 info@philatelie-gaertner.de www.philatelie-gaertner.de





Eintritt frei!

Internationale

Briefmarken-Börse München

1. - 3. März 2012

M,O,C, Veranstaltungszentrum

www.briefmarken-messe.de